



AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch
Juli / August 2025
Nr. 87

FESTIVALSOMMER

Wir zeigen, wo es was
zu erleben gibt: Sounds,
Filme, Klassik – mehr
als eine Sommerreise!

KUNSTPREIS

Ihre sozialkritischen
Filme treffen ins
Herz: Nun wird
Petra Volpe geehrt

FRAUENFUSSBALL

Pionierin des Sports,
Trainerin der Nati:
Ein Interview mit
Pia Sundhage

Eine Initiative von
Baden ist.
 foodsave-bankette.ch
 Reformierte Kirche Baden plus
 KULTURAKTIV

Die Stadt Baden lädt die Bevölkerung herzlich zur offiziellen Eröffnung des Brown-Boveri-Platzes ein.

Samstag, 30. August 2025
 16 - 22 Uhr

Stadt Pick nick Baden

Kultur geniessen – Essen retten
 – Platz einweihen –
 stadtpicknick.ch

foodsave-bankette.ch

**FESTIVAL
 MURI
 BAROCK**

MURI KULTUR

22. – 24. August 2025
 Klosterkirche Muri

Il Fuoco eterno
 Jörg-Andreas Bötticher
 Christoph Urbanetz
 Primary Colours
 Eva Saladin
 Der Musikalische Garten
 Scherzi Musicali
 Tenta la Fuga
 La Guirlande

Informationen,
 Tickets und
 weiteren
 Veranstaltungen:
 murikultur.ch

Dishcomfort

Aargauer Kunsthaus

24.5 – 24.8.2025

Bild: Andrea Sommer (*1994), aus der Serie the ties of my apron are tightly bound, 2024, mit Genehmigung der Künstlerin, © Andrea Sommer

Schatten doppelt, Location nice



Michael Hunziker

Redaktionsleiter
michael.hunziker@aaku.ch

Viele von Ihnen stecken mittlerweile bestimmt tief in Vorbereitungshandlungen für den jährlichen Ausbruch aus dem Perimeter der Gewohnheit. Für eine kleine Reise, für die lange überfälligen, schwer verdienten Ferien. Allen anderen: viel Glück. Planung ist das halbe Leben.

Wer dem Sommerloch entfliehen möchte, irgendwas Vernünftiges buchen will, muss in dieser Sache für einmal seine Spontantät ablegen und bereits im Frühling (spätestens) das Internet nach schönen Orten durchkämmen. Nun das Problem, es hat sich über die letzten Monate verdichtet: die ganze Onlinewelt scheint dieser Tage keine nicken Locations mehr zu bieten. Überall flimmern uns Unsicherheit, Wut, Protest, Rauch und Eskalation entgegen, welche die Reiselust trüben. Gesperrte Flugräume, schnell änderndes politisches Klima (die doppelte Klimakrise der Demokratie), solche Sachen sind schon Dämpfer. Und eigentlich darf man darauf gar keine Witze mehr machen, auch wenn sich das vielleicht so lesen mag. Ach, dabei sind gerade der Witz, die Heiterkeit, der Nonsens die Hauptzutaten für das Verreisen (ohne sie hielte man die touristischen Zumutungen, von denen man selbst Teil ist, ja gar nicht aus).

Klar, Europa, Westeuropa, also gewisse Teile davon, bleiben valable Optionen für die Sommerauszeit. Aber eben, im Liegestuhl liegt man dann einfach in einem doppelten Schatten: Das Pfefferminzeis und auch der fünfte Spritz werden den Lärm der Gegenwart nicht zum Verstummen bringen. Es ist wie mit nervigen Hotelgästen: Auch hier wird einem die eigene Machtlosigkeit schamlos vor Augen gehalten.

Die andere Option, und nun stellt sich langsam Entspannung ein: Balkonien. Warum sich nicht wieder den Nahraum zurückerobern, ihn mit anderen Augen betrachten (die Biberwildnis an unseren Flussläufen, die Soundlandschaft der Zugvögel, die bei uns gastieren), die Badi im Nachbardorf austesten, das heimische Grillengezeter abfeiern? Und ganz wichtig: offline gehen. Sich wieder mal Ferien im Analogen gönnen. Natürlich kommt hier das AAKU ins Spiel. Eigentlich wollten wir diese Ausgabe laminieren, damit sie mit ins Gummiboot kann, aber die Finanzen...

Zur Handhabung dieser Ausgabe: Sie lässt sich wie ein Reisekatalog lesen. Es geht kreuz und quer durch den Kanton den Festivals nach. Pop und Klassik, Openair-Kinos und Frauenfussball-EM (S. 28). Deren Motto «Together we rise» liesse sich auch frei als Aufruf zu einer inklusiven, empathischen, hierarchielosen Weltgemeinschaft interpretieren.

Auch wenn Sie nur ein paar Destinationen in diesem AAKU anfliegen, sie werden wie von einer Weltreise zurückkommen (schon nur wegen der Fotografien von Werner Erne im Stadtmuseum Aarau, S. 25). Zu Ihrem Balkon können Sie dann, wenn sie wieder Online gehen, eine Rezension verfassen: Location nice! Everything, everywhere, all at once and very close by. Und schon klingeln die bisher unbekanntenen Nachbarn an der Tür.

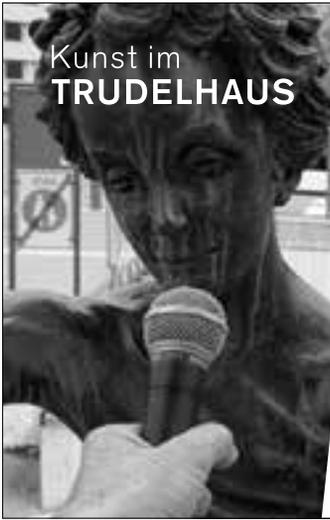
ABONNIEREN SIE DAS AAKU!

Immer im Blick, was läuft, und erst noch zum Anfassen: Zehnmals im Jahr senden wir Ihnen oder Ihren Freund*innen das gedruckte AAKU nach Hause. Einfach bei uns für 55 Franken ein Abo abschliessen und zurückleihen: aaku.ch

ABONNIEREN SIE DEN NEWSLETTER!

Ideen fürs Wochenende gefällig? Wir verschicken einmal pro Woche kostenlos einen Newsletter mit ausgewählten Veranstaltungen für die besten Tage der Woche. Melden Sie sich gleich an unter aaku.ch

Kunst im
TRUDELHAUS



24.8.– 26.10.2025

Hans Trudel heute

Claudia Bucher, Andreas Hofer
Mickry3, Aldo Mozzini
Ursula Rutishauser, Agatha Zobrist

Vernissage Sa 23.8.2025, 17 h
Finissage So 26.10.2025, 15–17 h

Fr 14–17 h, Sa/So 11–17 h
www.trudelhaus-baden.ch

ARNOLD

RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand
hergestellte Rahmen.
Viel Platz, viel Licht und authentische,
ehrliche Beratung.
Herzlich willkommen in Rombach!
www.rahmenmanufaktur.ch

BÜHNE AARAU



Von Eva-Maria Bertschy

30. & 31.08.2025

Saisonöffnung

Alte Reithalle

FREMDE SEELEN

www.buehne-aarau.ch

AARGAUER KURATORIUM KANTON AARGAU Aarau SWISSLOS Kanton Aargau Aargauer Zeitung Aargauische Kantonalbank

© Tom Decks

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG

22. AUGUST BIS 7. SEPTEMBER 2025



www.reaktor.ch

WANDELN

www.mbl-lenzburg.ch

<p>ERÖFFNUNGSKONZERT Freitag, 22.8., (Apéro ab 19 Uhr) Schloss Lenzburg The Sam Singers</p> <p>KLINGENDE ZONE Samstag, 23.8., 13–17 Uhr Altstadt 28 Formationen aus Lenzburg und der Region</p> <p>NEUE MUSIK Donnerstag, 28.8., 20 Uhr Gloria Coworking Lenzburg Luca Borioli (Marimba, Vibraphon) Rahel Sohn (Klavier)</p>	<p>OPERNDUETTE Samstag, 30.8., 20 Uhr Alter Gemeindesaal Bläuersolisten Aargau Andrea Hofstetter (Sopran) Monika Käch (Mezzosopran)</p> <p>MEISTERKONZERT Donnerstag, 4.9., 20 Uhr Burghaldenhaus Stefan Tarara (Violine)</p> <p>BAROCKMUSIK Freitag, 5.9., 20 Uhr Stadtkirche Le Grand Trianon (Blockflöten, Gambe, Theorbe, Cembalo)</p>	<p>KAMMERMUSIK Sonntag, 7.9., 18 Uhr Schloss Lenzburg David Riniker (Cello) Daniel Schaerer (Cello) Judith Flury (Klavier)</p> <p>VORVERKAUF AB 5.7. an allen TICKETINO- Vorverkaufsstellen.</p>
---	---	--

weitere Infos zum Programm

Mit grossem Dank für die Unterstützung:

SWL Mit Energie begeistert Hypothekbank Lenzburg SWISSLOS Kanton Aargau Ortsgemeinde Lenzburg KGL KULTURGESELLSCHAFT BEZIRK LENZBURG

Zwei Abos. Ein Genuss.



20% Abo-Vorteile

5 SINFONIEKONZERTE IM ABO
IN DER ALTEN REITHALLE AARAU

4 KAMMERKONZERTE IM ABO
IN DER ALTEN REITHALLE AARAU

argovia philharmonic

Weitere Infos: argoviaphil.ch/abo

VORSCHAU**Festivalsommer 6**

Dreampop, Hip-Hop, Punkrock und vieles mehr – wir haben die Open Airs und Freiluftkonzerte im Aargau zusammengetragen

**Kino unter den Sternen 10**

In Baden, Brugg und Frick gibt's Filme unter freiem Himmel zu geniessen

Sommerliche Klangtour 12

Fünf Klassikfestivals locken mit abwechslungsreichem Programm

«Kalter weisser Mann» 14

Amüsant-absurde Debatte um den Genderstern und Political Correctness im Kurtheater Baden

Projekt Cycloton 15

Die Schlagzeugin Béatrice Graf auf Tour de Suisse in Ennetbaden und Zofingen

Dreimal Kunst 16

Das Aargauer Kunsthaus, das Trudelhaus und die Stadt Brugg mit neuen Ausstellungen

Familienseite 17**Kultursplitter 18****Filmtipps 19****Hörtipps 20****Lesetipps 21**

Cover: Baby Volcano. Foto: Yolane Rais

MAGAZIN**22 Feministische Filmemacherin**

Petra Volpe hat mit Filmen wie «Die Göttliche Ordnung» und «Heldin» emanzipatives, sozialkritisches Kino geschaffen.

Nun wird die aus Suhr stammende Regisseurin mit dem Aargauer Kunstpreis ausgezeichnet. Eine Laudatio von Urs Bühler.

25 Panoptikum analoger Fotografien

Werner Erne bewegte sich mit seinen Kameras stets in vielen Welten. Das Stadtmuseum Aarau zeigt eine Auswahl aus dem Nachlass des Aarauer Fotografen und lässt sie in den Dialog mit dem Schriftsteller Klaus Merz treten.

**28 Das Recht zu kicken**

Pia Sundhage ist Trainerin des Schweizer Frauenfußballteams und hat als Pionierin die Entwicklung des Frauenfußballs mitgeprägt. Im Interview spricht sie über den langen Weg zur gesellschaftlichen Akzeptanz und über die Euphorie, welche die EM in der Schweiz im Sommer entfachen kann.

31 Das Bild

Aus dem Ringier Bildarchiv

32 Das offene Objekt

Reflexionen von Rudolf Velhagen

32 AGKV

Standpunkt von Regula Laux

33 Flexionen des Alltags

Kolumne von Eva Seck

33 Ausschnitte

Von Anna Sommer

34 Unterwegs mit Debora Lavagnolo

Von Tania Lienhard

AGENDA**36 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli und August

Musik i



Sylvie Kreusch. Foto: Oriane Verstraeten

Musig i de Altstadt

Dreampop-Hymnen, jazzige Piano-Breaks und folkiger Indie sind nur einige der Zutaten, die Sylvie Kreusch auf ihrem neuesten Album «Comic Trip» zu einem leichtfüssigen musikalischen Gesamtwerk vermischt – darüber schwebt ihre rauchig-laszive Stimme. Den Schlossplatz garantiert in einen Hexenkessel verwandeln wird Nathalie Fröhlich. Bei der Lausanner Ausnahmekünstlerin treffen messerscharfe Lyrics auf ballernde Beats zwischen Baile Funk, Grime, Techno und Hardcore. Kurz: feministisch-sozialkritischer Sound mit roher Energie, kompromisslos und richtig hässig. Selten war Rebellion so tanzbar! Doch damit nicht genug, rüdiger Garagenrock mit 60ies-Vibes, Punk-Attitüde und Surfgitarren dürfen wir vom Berner Trio The Monofones erwarten. Hier steht die Spielfreude im Vordergrund – simpel, humorvoll und effektiv. phn

AARAU diverse Orte, 29./30. August, mida-aarau.ch



Baba Shrimps. zvg

muriLive

Baba Shrimps stehen für hymnische Melodien und gefühlvolle Balladen mit poppiger Leichtigkeit und melancholischer Tiefe. Mit brandneuem Album im Gepäck – es ist bereits Nummer 5 – reisen die drei Freunde Adrian Kübler (voc), Moritz Vontobel (Drums/Synth) und Luca Burkhalter (Keys/Voc) ins obere Bünztal. Seit elf Jahren steht das Trio gemeinsam auf der Bühne und verzaubert mit seinem kontrastreichen und authentischem Sound und jeder Menge Spielfreude das hiesige Publikum. phn

MURI Klosterhof, 2. August, muri-live.ch



Baby Volcano. zvg

Festival i de Marktgass

Wenn Baby Volcano zur verbalen Eruption ansetzt, dann wird's richtig heiss. Auf Englisch, Spanisch und Französisch rappt die schweizerisch-guatemalteckische Künstlerin über fette Bässe und lässt die Bühne beben. Dabei setzt sie auf feministisch-kämpferische Texte und trappige Beats mit Latino-Rhythmen. Freuen dürfen wir uns ausserdem auf das Zürcher Quartett Annie Taylor. Sein fuzziiger Surfrock klingt nach Sonne und bringt den Staub kalifornischer Strassen in die Marktgasse. phn

BREMgarten Marktgasse 8./9. August, festivalmarktgass.ch



Tarja Turunen. zvg

Riverside Festival

Sie gilt als «Queen of Metal» und gehört unbestritten zu den grössten Stimmen im internationalen Musikzirkus: Doro Pesch. Die Deutsche mit Lebensmittelpunkt in Florida begeistert seit über 40 Jahren mit energiegeladenen Konzerten rund um den Globus. Nicht weniger stimmungswaltig ist Ex-

m Freien

Nightwish-Frontfrau Tarja Turunen. Bei ihrem Soloprojekt treffen harte Gitarren auf hymnische Melodien, Operngesang auf düsteren Symphonic Metal. Prädikat: episch! Lust auf weitere grosse Namen? Bitteschön: Progressive, Speed oder Power Metal – wie auch immer man den Sound von Blind Guardian bezeichnen will, die Kultband um Sänger Hansi Kürsch weiss, wie man komplexes Songwriting und hymnische Melodien in brillante Musik verpackt. Absoluter Tipp für Luftgitarist*innen! Mit Shakra steht auch eine Band auf der Bühne, die mit ihrem kernigen Hard Rock nicht nur mehrmals die Schweizer Charts dominierte, sondern seit mittlerweile drei Jahrzehnten mit ungezählter Power für schweisstreibende Konzerte sorgt. Hier ist headbanging Pflicht! phn

AARBURG Hofmatt, 22. bis 24. August, riversideaargurg.com



Débikatesse. zvg

WOAH!

Wohlfühlmusik gefällig? Mundart-Singer-Songrapper OG Florin hat sich mit Klangtütler Kevin Wettstein alias Melodiesinfonie zusammengetan und dabei klingen sie so erfrischend, als würde man seinen Kopf in eine Badewanne voller Eiswürfel eintauchen. Irgendwo im Dunstkreis zwischen Soul, Indie, Jazz und Bossa Nova erschaffen die beiden einen neuartigen Sound, ehrlich und ungefiltert. Letzteres trifft auch auf die Zürcher Rapperin Débikatesse zu – auf ihrer neuen EP «delikat» zieht sie sich die lyrischen Boxhandschuhe über und setzt mit ihren Punchlines zur feministischen Gesellschaftskritik an. Etwas lockerer gehen es die Jungs vom Lonely Spring an – mit ihrer Mischung aus Pop-Punk und Emo lassen sie das Lebensgefühl der frühen 2000er wieder aufleben und uns in Nostalgie schwelgen. Der perfekte Soundtrack für ein lauer Sommerabend. phn

WETTINGEN Brühlwiese, 4. bis 6. Juli, wettinger-openair.ch



Hanabie. Foto: Kaori Uemura

Openair Gränichen

Dass Japaner*innen ein feines Händchen für abgefahrene Soundexperimente haben, dürfte mittlerweile bekannt sein – und Hanabie bildet keine Ausnahme. Die Grundlage hierfür ist melodischer Metalcore mit einem guten Schuss J-Pop, verfeinert mit Einflüssen aus Hip-hop, Nu Metal und Electronica. Obendrauf ein paar Breakdowns, und fertig ist das explosive Gemisch. Aber auch in der Schweiz ist man bewandert in der Herstellung von musikalischem Feuerwerk, und wenn's so richtig knallt, dann ist Paleface Swiss garantiert mit von der Partie. Das Zürcher Quartett hat sich deftigem Deathcore verschrieben, inklusive Pig Squeals, Shouts und Rap-Parts des Fronters Marc «Zelli» Zellweger. Auch War on Women nehmen kein Blatt vor den Mund: Der amerikanische Fünfer um Fronterin Shawna Potter zeigt klare Kante gegen Mysogynie, setzt sich für Abtreibungsrechte ein und streckt dem Patriarchat den Mittelfinger entgegen. Feministischer Hardcore-Punk mit Fuck-Off-Attitüde vom Feinsten. phn

GRÄNICHEN Moortal, 1./2. August, openairgraenichen.ch



Ski Aggu. zvg

Heitere Open Air

Ski Aggu ist der Inbegriff der postpandemischen Internet-Party-Kultur, rappt über Weisswein im Pappbecher und ist

selbst bereits zum Meme geworden. Und der Chartstürmer mit Skibrille und Vokuhila wird auf dem Heitere garantiert für exzessive Partymomente sorgen. Genauso frenetisch dürfte auch gefeiert werden, wenn der Luzerner Rapper Mimiks und seine Freunde mit fetten Beats und dopen Rhymes auffahren. Der selbsternannte «Loser mit Fame» schaffte es vom «Kaff id Charts» und nun auch auf den Zofinger Haus- hügel. phn

ZOFINGEN Heitere, 8.–10. August, heitere.ch

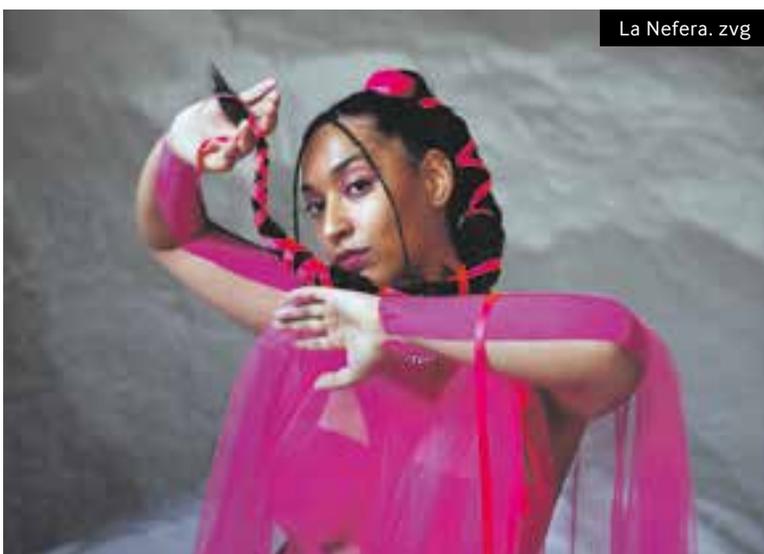


Jessiquoi. zvg

Sichtfeld Openair

Unvergleichlich ist das Sichtfeld, das ist klar. Und das dies- jährige Line-Up auch, aber es sei dennoch gewagt: Die Bernerin Jessiquoi kommt mit ihrem trippigen Future Pop, in dem entfernt Björk oder die Antwoord nachhallen, nach Gipf-Oberfrick. Sie bereitet den Teppich für Lostboi Lino, den deutschen Trap-Chansonier und ziemlich viel Polkabeats von Palko!Muski und Brass-Kalation. mh

GIPF-OBERFRICK Kornbergweg, 1. bis 3. August; sichtfeldopenair.ch



La Nefera. zvg

Chrutwaje

Es dauert zwar nur ein Abend lang, fühlt sich aber wie eine Woche Ferien an: Das Chrutwaje am Abend des Maien- zugs Aarau. Das wird auch dieses Jahr wieder so sein, wie die 40 Jahre davor. Dafür sorgt etwa La Nefera mit ihrem Elektro-Latin-Hip-Hop. Zum Abheben bringt uns dann der melodische wavige Postpunk von Robot Dog Funeral und von Landung wird niemand sprechen, denn es wird weiter geflogen mit der trance-housigen Djane Ephemeroptera. Und die Nacht wird spätestens dann für einen kurzen Moment zu dieser ewigen Gegenwart, von der wir im Nachhinein so gerne erzählen. mh

AARAU Pferderennbahn Schachen, Fr, 4. Juli; chrutwaeje.ch



Namaka. zvg

Schlupfloch Festival

Dort, wo sich sonst Fuchs und Hase gute Nacht sagen, auf der Beguttenalp oberhalb Erlinsbach, steigt ein kleines aber feines Festival, das schon nur von der Location her verspricht, eine aufblasbare temporäre Insel in unserem Sommeralltag zu werden. Die akustische Dimension gestalten unter anderem Namaka mit ihrem dreampoppigen, synthielastigen und wavigen Sound. Der Aarauer Slime Spidey wird mit seiner trappigen Mucke die Partyfraktion aufheizen und um von der Alp wieder runterzukommen, dafür wird das Vogel- gezwitscher am Morgen früh besorgt sein. mh

ERLINSBACH Beguttenalp, 25./26. Juli; schlupflochfestival.ch



French Fries. zvg

Lauschallee

Seit 2017 ein sicherer Wert wie die Fritten morgens um vier ist das Punkrock-Duo French Fries aus Winterthur. Ein Schlagzeug, eine Gitarre, singen können beide und schon haben Anita Moresi und Simon Vergés die Verfügungsgewalt über unsere Beine. Dann wird die Schulthessallee in Brugg hoch und runter getanzt. Los Kamer aus Mexiko übernehmen und Ain't Ur Enn kreieren ihre «weird music 4 weird people» – Zutaten für zwei legendäre Nächte allemal. mh

BRUGG Schulthessallee, 2./3.Juli, [instagram.com/lauschallee](https://www.instagram.com/lauschallee)

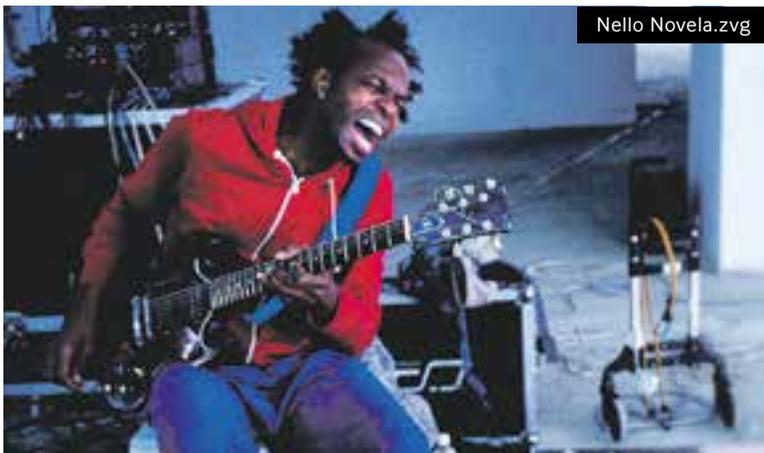


Mount Jacinto. zvg

Triebguet

Nicht ganz jeden Sonntag in den Sommermonaten steigt auf dem zur Bar gewordenen Floss namens Triebguet in Baden ein Konzert. Im Juli etwa ist Mount Jacinto zu Gast, das Projekt der Zürcherin Sonya Carmona, und das bedeutet moderner psychodelischer Folk, der ideal in die Szenerie des Triebguet passt. Die Wellen der Limmat, das Grün der Bäume, das Klirren der Gläser... Sehr befreiend, das alles. mh

BADEN Kanalstrasse, diverse Daten, [frischlufbar.ch](https://www.frischlufbar.ch)



Nello Novela.zvg

Metschgplatz

Nello Novela singt auf Portugiesisch, seine E-Gitarre funkt und rhythmisiert seine Afrobeat-Melodien und kreierte einen vielschichtigen und verspielten Sound, bei dem man kaum glauben kann, dass er von einem einzigen Instrumentalisten stammt. Die Menschen in Lenzburg werden sich einreihen in die tanzende Menge, die bereits Nello Novelas Sound in Paris, Zürich, Rotterdam, Hongkong und Schanghai erlegen ist – das ist gewiss. Im Anschluss spielt der Mundart-Reggae-Artist Collie Herb zusammen mit Mighty Roots, und die Welt rückt in Lenzburg zusammen. mh

LENZBURG Metzplatz, 12.Juli, [metschgplatz.ch](https://www.metschgplatz.ch)



Mnevis. zvg

Sommerloch

Ein bisschen Ironie darf sein, weil, if you know, you know: Die weitgereiste Aargauer Boygroup Mnevis is back in Town. Die Crew beehrt das Sommerloch Festival und vaporisiert die dunkle Materie, die dem Festival den Namen leiht, mit der schlichten Magnitude ihres Klangkosmos, der sich über den Winter mit einem neuem Album (Lightning Sulfur Calm – anhören!) magnetisch aufgeladen hat. Dann ist mindestens noch auf das Finale des grandiosen Abends hinzuweisen: Das DJ-Duo Achtung Scharf schreckt vor nichts zurück, auch nicht von den Spice Girls, wenn es die kollektive Psyche verlangt: Mitsinggarantie, Abtanzgarantie, Eskalationsgarantie. mh

AARAU Alte Reithalle, 12. Juli, [sommerloch.ch](https://www.sommerloch.ch)

Agent des Glücksidexes

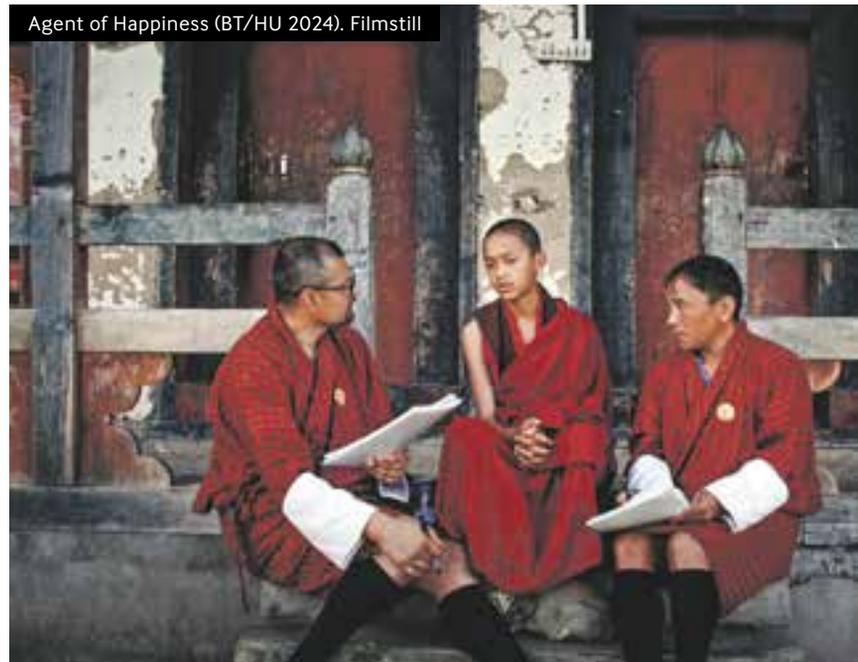
Eingespannt zwischen Häuserfassaden hängt die grosse Leinwand. Ein kleiner Waggon dient als Bar mit ausgewählten Getränken und leckeren Snacks. Auf Liegenstühlen mit Kissen und Decken schaut man den Film. So kann man sich einen Abend am Odeonair in Brugg vorstellen.

Dieses Jahr zu sehen ist zum Beispiel «L'Attachement» (Frankreich/Belgien 2024). Der Film erzählt die Geschichte einer ambivalenten Liebes- und Familienkonstellation (siehe auch S. 19). Wem Filme wie «Shoplifters» oder «Broker» von Hirokazu Koreeda gefallen, der wird auch viel Freude an «L'Attachement» haben. Ebenfalls im Odeonair-Programm ist «Agent of Happiness» (Buthan/Ungarn 2024). Der Dokumentarfilm über die universelle Frage nach dem Glück wird getragen vom charismatischen Amber Kumar Gurung. Er ist als sogenannter «Glücksagent» im Auftrag der Regierung unterwegs und befragt die Bewohner von Buthan nach ihrer Zufriedenheit. Der 40-jährige Amber lebt noch bei seiner Mutter und träumt von der grossen Liebe. Er hadert mit dem Schicksal, da er als gebürtiger Nepalese in den 1990er-Jahren im Zuge ethnischer Säuberungen seine bhutanische Staatsbürgerschaft verlor und keinen offiziellen Ausweis besitzt. Die Regisseure Arun Bhattacharai und Dorottya Zurbó fangen mit sanften Bildern die aussergewöhnliche Landschaft und die Bewohner*innen des Himalaya ein, so feinfühlig und nahbar erzählt, dass man sich beinahe in einer fiktiven Geschichte wähnt. Wer ein Kombiticket für den Abend kauft, kann zudem ab 19 Uhr ein vom Film inspiriertes Znacht geniessen. Das Odeonair-Programm bietet neben vielen aktuellen Filmen auch ein einige Filmklassiker wie «Walk The Line» (USA 2005) oder «Il Postino» (Italien 1994).

BRUGG Odeon (Garten), 4. bis 20. Juli; odeon-brugg.ch

Ein Tanz auf der Leinwand

Das in Deutschland erfundene Instrument Bandoneon ist elementarer Bestandteil des südamerikanischen Tangos. Diese interkulturelle Verbindung ist für den Film «Adiós Buenos Aires» (Argentinien/Deutschland 2023) handlungsführend. Wir befinden uns in Argentinien während der Wirtschaftskrise 2001. Der Bandoneonspieler Julio ist erschöpft und resigniert. Er sieht sein Land untergehen in Korruption, Inflation und sozialen Unruhen. Deutschland verspricht Sicherheit und Stabilität, dahin möchte er mit Tochter und Mutter hinziehen. Natürlich kommt es anders als gedacht. Julio lernt die emanzipierte Taxifahrerin Mariela kennen und auch mit seiner Tango-Kombo geht es plötzlich wieder bergauf. Eine liebenswerte bis schrullige Liebesgeschichte entfaltet sich.



Agent of Happiness (BT/HU 2024). Filmstill

TEXT SILVA

Filmku der frei

FILM Wenn es dunkel wird, schärft sich das Bild auf. In der
Ferne hört man leise Geräusche der Stadt. K
Erfahrung. Wir stellen einige Highlights der diesjäh

Man spürt dem Regisseur German Kral an, dass er weiss, wovon er erzählt. Er selbst ging von Argentinien nach Deutschland, um zu studieren. Sein filmisches Schaffen dreht sich seither um die argentinische Tanz- und Musikszene. Durch das Einbeziehen der wirtschaftlichen Krise, abseits des touristischen Buenos Aires, droht «Adiós Buenos Aires» nie ins Folkloristische abzurutschen. Ihm gelingt die Balance aus Feelgood-Faktor und politischem Bewusstsein. Zu sehen ist der Film, neben zwei weiteren Filmen, im Openair-Kino in Frick. Jeder Abend wird zudem kulinarisch eröffnet.

FRICK Meck, 7. bis 9. August, meck.ch



WEITERE OPENAIRKINOS IM AARGAU

SCHÖFTLAND Australian
Openair Kino, Cinema 8, 3. Juli
bis 7. September; cinema8.ch

RUDOLFSSTETTEN Kino uf
em Dorfplatz, Dorfplatz, 8. bis
15. August; dorfplatzkino.ch

AARAU Open Air Cinema,
Schachen, 15. Juli bis 17. August

FRICK Monti, 20. August bis
13. September

HALLWYL Schloss, 23. August
bis 16. September

WOHLEN Kanti, 11. Juli bis
9. August; open-air-kino.ch



Heldin (CH/DE 2025). Filmstill

AN PREISIG

unst in en Luft

f der Leinwand. Die Luft ist noch warm und in der
Kino unter freiem Himmel ist eine besondere
rigen Openairkinos in Baden, Brugg und Frick vor.



Adiós Buenos Aires (AR/DE 2023). Filmstill

Durch die Nacht im Spital und in Belfast

Wie jeden Sommer zeigt sich das oberste Deck des Parkhauses an der Gartenstrasse in Baden in ungewohntem Gewand. Bunte Lichter, eine einladende Bar mit Küche, Pflanzen um die Tische und Bänke, eine Bocciabahn und zentral die grosse Leinwand. Eine Film-Oase mit abwechslungsreichem, sorgfältig kuratiertem Programm. Zu den Highlights dieses Jahr zählt «Heldin» (Schweiz/Deutschland 2025). Der Plot ist schnell erzählt. Atemlos folgt der Film der Pflegefachfrau Floria Lind während einer gewöhnlichen Spätschicht in einem Schweizer Spital. Fast dokumentarisch gefilmt, übertragen sich die Hektik des Alltags und die Signifikanz der Entscheidungen der Pflegerin auf die Zuschauenden. Schonungslos und ohne moralisch zu werden, zeichnet das Werk ein realistisches Bild des Pflegenotstands. Der Film läuft auch in Brugg am Odeonair.

Ganz anders und doch ähnlich furios erzählt ist der Film «Kneecap» (Irland 2025). Er handelt von der namensgebenden realen nordirischen Rap-Crew und ihrer zum Teil fiktiven Entstehungsgeschichte. Als Liam nach einer Partynacht auf dem Polizeirevier landet, hilft ihm der Irischlehrer JJ als Dolmetscher aus der Patsche. Mit Liams Kumpel Naoise und JJ wird bald darauf das Hip-Hop-Trio Kneecap gegründet. Das Spezielle: Sie rappen auf Irisch und haben unerwarteten Erfolg. Mit ihren Texten, ihrer Sprache und Attitüde stossen sie auf grossen Widerstand. Sie werden zur Galionsfigur einer Bürgerrechtsbewegung zur Rettung ihrer Muttersprache. Der Film erzählt mal pubertär albern, dann wieder sensibel ernsthaft über Sprache und Identitätsbildung. Visuell erinnert er an «Trainspotting» oder die frühen Filme von Guy Ritchie, irgendwo zwischen Musikfilm und Generationenporträt.

BADEN Parkhaus Gartenstrasse, 9. bis 19. Juli,
freiluftkino-baden.ch

Immer den schön

Hochkarätiges in barocken Mauern

Eine inspirierendere Umgebung für Barockmusik als das Kloster Muri kann man sich nicht denken, zumal das Festival die zur Verfügung stehenden Räume optimal bespielt. So präsentiert der Gambist Christoph Urbanetz sein Solorezital «The Resonant Harmonies of the Alps» im Kreuzgang, während das Ensemble «Der Musikalische Garten» im Singisensaal Werke von Christoph Graupner serviert.

Insgesamt zehn Konzerte finden in drei Tagen statt, jedes dauert eine Stunde, so kann sich das Publikum die Rosinen herauspicken. Dazu gehört die Festmusik «Gott ist mein König», die im einzigartigen Oktogon vom Ensemble «Il fuoco eterno» gesungen und gespielt wird. Schliesslich sei noch auf Monteverdis «Pianto d'Orfeo» hingewiesen, gespielt im Hochchor von «Scherzi Musicali».

MURI Klosterkirche, 22. bis 24. August;
murikultur.ch

Leckerbissen in Kaiserstuhl

Die Sehnsucht nach «Stille» in der Flugschneise ist grenzüberschreitend: Nichts macht dies deutlicher als das Konzert in der Bergkirche Kadelburg-Küssaberg, wo die Leitung des «Festival der Stille» Daria Zappa und Massimiliano Matesic mit Anna Tika Nyffenegger eine Gegenüberstellung der Musik von Bach und Piazzolla ermöglicht. Den kulturellen Reichtum Argentiniens und Brasiliens präsentieren Sergio Fabian Lavia & Dilene Ferraz in einem Konzert in Zurzach. Zum Abschluss spielen «i Baroccoli» Werke von Barockcracks wie Vivaldi und Händel. Als Besonderheit ist der glockenklare Knabensopran von Iskander Matesics zu bewundern.

KAISERSTUHL Div. Spielorte, bis 30. August;
festivalderstille.ch

KLASSIK Ein Sommerabend, ein Cello spielt, oder g
da, die existenzielle Tiefe eines flüchtigen M



Das Ensemble «Der Musikalische Garten». Foto: Susanna Drescher



Cellistin Anna Tika Nyffenegger. zvg

A NAEGELE

men Klängen nach

gar ein ganzes Orchester – und schon ist sie wieder
Moments. Hier gibt es gleich mehrere davon.

Wandeln im Städtchen

«Wandeln» heisst das Thema bei den diesjährigen Begegnungen in Lenzburg. Und so darf tatsächlich vier Stunden lang durch die pittoreske Altstadt flaniert und den Klängen der 27 Ensembles und Chören aus der Region gelauscht werden. Für einen «Sentimental Journey» mit den Sam Singers wandert man dafür auf die Lenzburg in den Rittersaal, und passend zu «Upcycled Neue Musik» spielen Luca Borioli (Marimba, Vibraphon) und Rahel Sohn (Klavier) in der «Gloria Coworking Lenzburg». Ein kleines, feines Festival mit Überraschungen.

artett Stefan Tarara spielt in Lenzburg. zvg



LENZBURG

div. Spielorte,
22. August bis
7. September;
mbl-lenzburg.ch

BOSWIL

Künstler-
haus, 4. bis 13. Juli;
kuenstlerhausboswil.ch



Pianistin Yulianna Avdeeva spielt
Schostakowitsch. Foto: Maxim Abrossimow

Leichte Unterhaltung auf dem Inseli

Bereits zum vierten Mal findet das Open classic auf dem Rhein-Inseli statt: ein regionaler Event, der sich schnell zum Hit gemausert hat. Dazu ge-

hört in diesem Jahr der Film zum Musical «Chicago» auf einer Grossleinwand, zu der das City Light Symphony Orchestra unter Kevin Griffiths die Musik mit viel Jazzrhythmen beisteuert. Das Jugendorchester Freiamt und das argovia philharmonic brass offerieren eine fetzige Matinee, am Abend gibt es dann ein vergnügtes Potpourri mit Cabaret-Stücken von Weill oder Offenbach, gespielt vom Sinfonieorchester Biel-Solothurn.

RHEINFELDEN Rheininsel, Fr/Sa, 8./9. August;
hochrhein-musikfestival.ch

Klassik in sommerlichem Ambiente: Das Hoahrhein Musikfestival. zvg





Schwarze Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob vom Konzert und Theater St. Gallen. Foto: Jos Schmid

Eine Abdankung eskaliert

BÜHNE Matthias Bohne tritt vor die Trauergemeinde. Er ist langjähriger Mitarbeiter eines traditionsreichen Unternehmens, dessen Patriarch nun im hohen Alter verstorben ist. Betroffenheit ühend, bereitet sich Bohne innerlich bereits auf die Übernahme des freigewordenen Chefposts vor. Doch dann sorgt eine sprachliche Unaufmerksamkeit dafür, dass die Zeremonie auf Abwege gerät: «In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter», steht auf der Schleife des Blumenge-

absurdum. Eine Klärung der Diskussion wird dabei nicht bemüht – viel eher lässt sich ihre komische Überzeichnung als Plädoyer für mehr Gelassenheit auf beiden Seiten verstehen. Von Louis Rügger

BADEN Kurtheater, Do, 3. Juli, 20.30 Uhr

Auftakt des Capriccios

KLASSIK Es ist mittlerweile genau 30 Jahre her, da liessen die Musica Antiqua Köln, der Dirigent Reinhard Goebel und der Tenor Jörg Dürmüller den «Abgrund erzittern». Johann David Heinichen hatte ein gewaltiges Donnergrollen entfacht. Grandios, dachte man damals – und denkt das noch immer, wenn man Musik dieses Barockkomponisten hört. Deshalb ist die Freude gross, weil sich das Capriccio Barockorchester zum Saisonauftakt Heinichens Concerto e-Moll annimmt und auf dieses Georg Philipp Telemanns Concerto D-Dur für zwei Hörner und Streicher folgen lässt.



Klarinetist Francesco Spendolini spielt mit dem Capriccio Barockorchester. Foto: Danilo di Prizio

Georg Friedrich Händels Suite Nr. 1 F-Dur «Water Music» steht am Anfang des Konzerts; Joseph Haydns Sinfonie Nr. 59 A-Dur «Feuer» beschliesst es. Ein paar Wochen später widmet sich das Capriccio Barockorchester dem musikalischen Universalgenie Wolfgang Amadeus Mozart. Nach dessen früher Sinfonie Nr. 4 D-Dur, KV 19 folgt mit Francesco Spendolini das Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622, dessen Musik – vor allem das Thema aus dem zweiten Satz – auch ausserhalb des Konzertsaals oft eingesetzt wird: etwa in einer anrührenden Szene im Film «Padre Padrone». Schmerzlich-düster ist die Grundhaltung der Sinfonie Nr. 40 g-Moll, KV 550, mit der das Programm «Mozart einzigartig» endet. Von Elisabeth Feller

RHEINFELDEN Hof der Kommende, Sa, 2. August, 19.15 Uhr (Saisonauftakt);

Saldome II Sa, 30. August, 19.30 Uhr (Mozart einzigartig)

LENZBURG Schloss, So, 3. August, 18 Uhr (Saisonauftakt)

GRÄNICHEN Schloss Liebegg, So, 10. August, 17 Uhr (Schlossserenade)

BEINWIL AM SEE Löwensaal, So, 31. August, 17 Uhr (Mozart einzigartig)

capriccio-barock.ch

Radikal Unplugged

SOUNDS Die Schlagzeugin Béatrice Graf geht mit dem Projekt «Cycloton» auf eine Tour de Suisse. Eine Etappe führt sie auch durch den Aargau.



Béatrice Grafs Wirbel sorgen für frische Sommerbrise. Foto: Greg Clement

Ein durchschnittlicher Popstar benötigt etwa ein halbes Dutzend Sattelschlepper, um auf Tournee gehen zu können. Béatrice Graf und ihre Compagnons und Compagnonnes laden ihr Equipment ebenfalls auf ein halbes Dutzend – allerdings nicht Sattelschlepper, sondern Veloanhänger! Und so machen sie sich auf zu ihrer Schweizer Tournee, zum «Cycloton 2025».

Béatrice Graf ist Schlagzeugin aus Genf, mittlerweile Anfang sechzig und mit einem Rucksack an Spielerfahrung von frei improvisiertem über Pop und Zirkusmusik bis zu Ethno-grooves. Seit Jahrzehnten ist sie wichtiger Teil der überaus lebendigen Genfer Szene, die auf der hiesigen Seite des Röstigrabens viel zu wenig zur Kenntnis genommen wird. Béatrice Graf war immer eine Selfmade Woman und eine passionierte Musikguerillera. Mit ihrem Kofferschlagzeug und allerlei musikalischem Spielzeug überrascht sie ihr Publikum auf öffentlichen Plätzen, in Schwimmbädern und Shopping-malls, immer unterhaltsam, gescheit und selbstbewusst. Dabei ist sie natürlich eine Musikerin, die mit vielen Wassern gewaschen ist, hier im Aargau hat man sie immer wieder als Teil

von Peter Schärli's Bands kennenlernen können.

Nun also «Cycloton». Zusammen mit dem ebenfalls-Schlagzeugin und ebenfalls-Multiinstrumentalisten Domi Chansorn (Sophie Hunger u.a.) und Freund*innen geht Graf auf Tournee. Am 8. Juli beginnt diese in St. Gallen, und von da an geht es per Velo während der nächsten zweieinhalb Wochen in Richtung Westschweiz, und dies mit vielen Stationen, an denen Musik gemacht wird. Wichtiger Teil des Equipments sind zwei fahrradgetriebene Generatoren, die die Verstärker für Gitarren und Ähnliches speisen; Man will ja schliesslich gehört werden! Weil aber die mitfahrenden Cyclotonist*innen an Instrumenten und PA beschäftigt sind, werden starke Beine aus dem Publikum benötigt: Zwei Freiwillige sorgen für den notwendigen Strom.

Im Aargau macht das Unplugged-Projekt von Graf & Co. zweimal Halt: in Ennetbaden und Zofingen. Und es werden lokale Musiker*innen mit von der Partie sein, in Ennetbaden Daniela Weinmann und Donat Kaufmann (Odd Beholder/One Sentence Supervisor) und in Zofingen Peter Schärli. Denn die Improvisatorin Béatrice Graf ist dann am besten, wenn sie Auslauf hat und nicht alles geplant ist. Es sind also – wie immer bei musikalischen

Abenteuern – offene Ohren gefragt, diesmal allerdings auch stramme Waden! Von Beat Blaser

ENNETBADEN Kindergarten, So, 13. Juli, 17 Uhr

ZOFINGEN Tankstelle Oxil, Mi, 16. Juli, 17 Uhr
cycloton.ch



Velos sind hier nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern Stromgeneratoren. zvg

Funktioniert Werbeplakate poetisch um: Regina Dürig. Foto: Anja Fonseca



Über Brücken

AUSSTELLUNG Im Sommer sind eh alle draussen, darum machen die meisten Museen auch eine Pause. Oder verlagern ihre Projekte in den Aussenraum. Wie das Zimmermannhaus, das bereits zum dritten Mal Plakatwände im öffentlichen Raum bespielen lässt. Für «Brugg, gesehen von» wurde Regina Dürig eingeladen. Die Bieler Autorin befragt Brücken, lotet metaphorische Wortfelder aus und regt mit witzigen, grotesken, ja poetischen Handlungsanweisungen an zwölf verschiedenen Orten zur Kontemplation an. mh

BRUGG öffentlicher Raum, bis 28. Juli



Hans Trudels Atelier von Damals. zvg

Abstrakte Tektonik

AUSSTELLUNG Zwei Schätze aus der Sammlung (inklusive Neuzugänge) präsentiert das Aargauer Kunsthaus: Die grossformatigen Werke von Pia Fries (*1955, Luzern), in denen neben abstrakten bunten Formen auch konkrete Veraststücke von Dingen wie Statuen (ein Nachhallen ihrer Bildhauerinnen-Ausbildung), Holz oder Pflanzen zu entdecken sind – Arrangements, in denen alles in die Schwebel geraten ist. Dazu gesellen sich Bilder von Barbara Müller (Aarau, *1956–2023), auf denen sich ebenfalls im Grossformat abstrakte Farbkollisionen ereignen. Ihre Bilder sind in langen Zeitphasen entstanden und so erinnern sie an die Tektonik ihres auch für den Zufall offenen Schaffens. mh

AARAU Aargauer Kunsthaus, 19. Juli bis 9. November

Sammlung im Fokus im Aargauer Kunsthaus. Bild: Barbara Müller



Reise durch Zeit und Form

AUSSTELLUNG Das Trudelhaus in Baden geht auf den Bildhauer Hans Trudel (1881–1958) zurück, in dessen ehemaligem Wohn- und Atelierhaus heute diniert und zeitgenössische Kunst gezeigt wird. Das Kurator*innenteam setzt nun in der kommenden Ausstellung «Hans Trudel heute» seinen Skulpturen und Druckgrafiken sechs aktuelle künstlerische Positionen gegenüber (Claudia Bucher, Andreas Hofer, Mickry3, Aldo Mozzini, Ursula Rutishauser und Agatha Zobrist). Ein fruchtbarer Dialog, der einen auf eine Zeit- und Formenreise mitnimmt. mh

BADEN Trudelhaus, Sa, 23. August, 17 Uhr (Vernissage), bis 26. Oktober

Kunterbunte Darbietungen

BÜHNE Wahnwitz und Wagemut, Artistik und Akrobatik, Magie und Musik: Am 30. Lenzburger Gaukler- & Kleinkunstfestival werden die Gassen inmitten der Altstadt für ein Wochenende zur Manege. Richtig heiss geht es zu und her, wenn Jago & L-Ion durch die Strassen ziehen. Die beiden mehrfach ausgezeichneten Feuerkünstler überraschen mit wilden Tänzen, lodernden Flammen und ausnahmsloser Eleganz. Für Staunen und Lachen gleichermaßen sorgen die argentinischen Akrobat*innen manoAmano: Sechs Meter über unseren Köpfen schwingen sie sich um die vertikale Stange und trotzen der Gravitation. Das Bühnenprogramm wird durch Walking-Acts und verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten abgerundet. phn

LENZBURG Altstadt, Fr, 15. bis So, 17. August
Programm: gauklerfestival.ch



Natur hautnah erleben

FÜHRUNG Um Unbekanntes zu entdecken, muss man nicht zwingend in die Ferne reisen – beim Familiensommer im Naturama tauchen wir gemeinsam in die faszinierende Welt der Tiere ein: Bei einer Expedition ins Biberland erkunden die jungen Abenteuer*innen am Ufer der Limmat den Lebensraum des heimischen Nagers, im Naturama-Garten suchen sie nach geheimen Verstecken und Behausungen von Molchen, Sumpfschildkröten und Sandbienen. Und wenn die Dämmerung langsam hereinbricht, fliegen die Fledermäuse aus, und die Jungforscher*innen lernen, wie die Flattertiere dank eines Ultraschall-Detektors aufgespürt werden können. phn

DIVERSE ORTE Programm und Anmeldung: naturama.ch



Auf der Prisch mit Biber und Co. zvg

Turbulentes Camping-Abenteuer

BÜHNE Der alte Pettersson hat auf seinem Dachboden eine Flitzbogenwurfangel erfunden und will sie nun mit seinem Kater Findus am See ausprobieren. Das Zelt nehmen sie auch gleich mit, um einen Ausflug in die Berge zu machen. Aber aus der Zeltidylle wird nichts! Und das nur wegen der Hühner, die kurzerhand beschliessen, ebenfalls Teil dieses Abenteuers zu sein und für allerlei Turbulenzen sorgen. «Pettersson zeltet» ist ein wunderbares Stück des Marotte Theater Karlsruhe, frei nach der bekannten Kinderbuchfigur aus der Feder von Sven Nordqvist. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. phn

BADEN Kindermuseum (Garten), So, 24. August, 11 Uhr
(nur bei guter Witterung)



Die All-Stars aus den Kinderbüchern: Pettersson und seine Gang. zvg

PROZ

Kultur im Raum Basel

**Raus aus dem Konzertsaal**

Das Festival «Between Mountains» im Baselbieter Hölstein vereint Musik von Elektro über Improvisation bis zu zeitgenössischer Klassik. Gespielt wird die Musik auf zwei Outdoor- und zwei Indoor-Bühnen und zwar 24 Stunden am Stück. Hinter dem neuen Festival stecken mit Felix Heri und Baldur Brönnimann zwei alte Bekannte der Basler Neuen-Musik-Szene. Als Inspiration diente das Berliner Detect Classic Festival.

HÖLSTEIN Holdenweid, Sa, 19. Juli
betweenmountains.ch

KUL**«Helga räumt auf»**

Ute Hoffmann und Thomas Hassler zeigen unter der Regie von Andy Konrad den morbiden Bauernkrimi «Helga räumt auf» auf Bauernhöfen. Den beiden Spielenden dient jeweils ein Pritschenwagen vom Hof als Bühne – mit einer kleinen Bank, Strohballen und wenigen Requisiten. Die Premiere findet in Liechtenstein statt. Anschliessend zieht das Stück über weitere Bauernhöfe von Buchs über Sennwald und Bad Ragaz bis nach Flumserberg.

TRIESEN Sauguat Anstalt,
Premiere: 18./19. Juli
utehoffmann.net

ZUGKultur**Jazz – all over Zug**

Internationale musikalische Highlights, die die Vielfalt und Magie des Jazz in (fast) all seinen Facetten feiern: An der Jazz Night in der Zuger Altstadt wird an zwei Sommertagen von Rhythm and Blues und Soul über Dixieland und Funk bis hin zu modernem Jazz auf die Bühnen kommen. Das Lineup verspricht renommierte Künstlerinnen aus aller Welt, herausragende nationale Acts und talentierte lokale Musikerinnen vereint.

ZUG Altstadt, 21./22. August
jazznight.ch

041

www.null41.ch

**Schauplatz Museum**

Die Velotour in den Skulpturenpark Ennetbürgen, die Konzerte der Darmzupferei oder die Performance von Rochus Lussi – das ist nur eine Auswahl der Veranstaltungen, die diesen Sommer im Nidwaldner Museum in Stans über die Bühne gehen. Während drei Wochen verwandeln sich das Winkelriedhaus in einen Schauplatz des lokalen Kunst- und Kulturschaffens.

STANS Nidwaldner Museum,
20. August bis 7. September
nidwaldner-museum.ch

thurgaukultur.ch

**Honig im Kopf**

Diesen Sommer verwandelt sich die Bühne des See-Burgtheaters am Bodenseeufer in eine bewegende, poetische Welt zwischen Erinnern und Vergessen. Das See-Burgtheater inszeniert mit «Honig im Kopf» die Bühnadaptation des bekannten Films – basierend auf dem gleichnamigen Film von Til Schweiger.

KREUZLINGEN Seeburgpark,
10. Juli bis 5. August
see-burgtheater.ch

Saiten**Musik im Innenhof**

Auch dieses Jahr verwandelt sich der Innenhof des Kulturmuseums in eine Bühne für Musik aus der ganzen Welt: Von St. Gallen über Marokko bis Australien, von Flamenco bis Punk. Unter den Bands sind bekannte Acts wie Carrousel aus Délemont oder Black Sea Dahu aus Zürich, aber auch lokale wie die Punkband The Masked Animals oder die Damiana Mali, deren Sound irgendwo zwischen Folk und Pop zu verorten ist.

ST. GALLEN Innenhof Kulturmuseum, 1. bis 19. Juli
kulturfestival.ch



Polizeiliche Ermittlung im Himalaya

«Pooja, Sir» von Deepak Rauniyar, Nepal 2024

Als eine der ersten weiblichen Kommissarinnen Nepals wird Pooja aus Kathmandu in eine Grenzstadt entsandt, um die Entführung zweier Buben aufzuklären. Ein explosiver Fall: Die Ermittlungen führen Pooja in ein politisch aufgeladenes Umfeld und direkt in tumultartige Proteste. Inmitten dieser Unruhen muss sie sich nicht nur gegen die Missgunst der Männerwelt behaupten, sondern auch die Unterstützung der furchtlosen, lokal verwurzelten Polizistin Mamata gewinnen. Deepak Rauniyar (White Sun, Highway) verwebt in diesem dichten, hochpolitischen Thriller die Aufstände der Minderheit der Madhesi von 2015 mit eigenen Erfahrungen und schafft ein kraftvolles Plädoyer für interethnische Solidarität.

AB 3. JULI im Kino



Aufregendes Telefongeflüster

«Confidente» von Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti, Türkei 2025

Die vierzigjährige Sabiha arbeitet in Ankara bei einer Erotik-Hotline und nimmt unter dem Pseudonym Arzu Anruf um Anruf entgegen. Als Istanbul plötzlich von einem heftigen Erdbeben erschüttert wird, ruft ein junger Kunde, mit dem Arzu kurz zuvor gesprochen hatte, erneut an. Er ist unter Trümmern begraben und fleht sie an, ihn zu retten. Arzu fällt nur eine Lösung ein. Sie macht einen Anruf, ohne zu ahnen, dass sie damit in ein politisches Komplott hineingezogen wird, aus dem sie nicht wieder herauskommt. Nach «Sibel», einer Emanzipationsgeschichte im Herzen der Natur, stellt das Filmemacherduo Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti erneut eine magnetische Frauenfigur ins Zentrum. Ein intensives, meisterhaft inszeniertes Kammerspiel.

AB 7. AUGUST im Kino



Von der Kraft der Beziehungen

«L'attachement» von Carine Tardieu, Frankreich 2023

Valeria Bruni Tedeschi gehört zu den Schauspielerinnen, die unauffällig und still einen ganzen Film tragen können. Sie kann das Normale und verschafft diesem Intensität. In Carine Tardieus Spielfilm «L'attachement» erleben wir, wie sie als Sandra, eine bewusst und gerne alleinstehende Buchhändlerin Mitte 50, einen nachbarschaftlichen Dienst erweist und auf den kleinen Buben von nebenan aufpasst, während seine Eltern zur Entbindung des zweiten Kindes überstürzt ins Krankenhaus fahren. Kinder, meint sie, seien ihre Sache nicht. Aber der Junge wird rasch zu mehr, als sie geglaubt hätte, nachdem die Mutter unter der Geburt stirbt. Ein wunderschön feinfühlig gestalteter Film über menschliche Bindungen, in dem auch Grenzen von Beziehungen abgetastet werden und der von Valeria Bruni Tedeschi mit ihrer unscheinbaren und umso intensiveren Präsenz getragen wird. wal

AB 21. AUGUST im Kino



Podcast «Fussballpionierinnen – Pionnières du foot»



Pünktlich auf den Schweizer Fussball-EM-Sommer 2025 erscheint das Buch «Das Recht zu kicken. Die Geschichte des Schweizer Frauenfussballs». Geschrieben haben es die Sporthistorikerin und Fussballexpertin Marianne Meier und die Geschlechterforscherin und Podcasterin Monika Hofmann. Die Publikation wird durch den Podcast «Fussballpionierinnen – Pionnières du foot» ergänzt, der in Zusammenarbeit mit dem Audiokollektiv «Bi aller Liebi» (Radio Bern RaBe) entstanden ist. Dabei handelt es sich um persönliche Gespräche mit Frauen, die im Schweizer Fussball in ihrer Tätigkeit die ersten waren: sei es beispielsweise als Torschützin für die Schweiz, als Funktionärin für Frauenfussball beim Schweizerischen Fussballverband (SFV), als Schiedsrichterin in der obersten Liga, als TV-Kommentatorin oder als Trainerin im Ausland. Die Gespräche wurden auf Schweizerdeutsch oder Französisch geführt und werden seit März 2025 laufend ergänzt. Der Podcast ist auf den gängigen Plattformen hörbar und wird von der Host City Basel unterstützt, welche selbst einen Podcast rund um die EM 2025 herausgibt («Basel am Ball»). Das Buch erscheint Anfang Juni im Verlag Hier und Jetzt. kk

BI ALLER LIEBI 12. Juli und 9. August jeweils 17 Uhr, «Fussballpionierinnen» gibt es überall dort, wo es Podcasts gibt. Die Fussballeuropameisterschaft der Frauen dauert vom 2. bis 27. Juli

Mit Basslinien und Gitarrenriffs gegen Patriarchat und Wohnkrise

Kanal K featuring Shannon Hughes

SAMI GALBI

Lausanne

TRANSIT

Sami Galbi bringt Elektro-Pop, Urban und traditionelle nordafrikanische Musik zu einer wunderbar tanzbaren Mischung zusammen. Seine synthlastigen Sounds sind konsequent spielerisch und entfalten sich live zu einer geladenen Show – also unbedingt auf die Konzertliste nehmen!



BATBAIT

Zürich

How Did My Apartment Get So Expensive?

Batbait zeigen mit ihrem D.I.Y. Punkrock direkt auf die Themen, die man am Familienfest lieber umtänzelt. Das Patriarchat, Einsamkeit, oder die aktuelle Wohnkrise. In eineinhalb Minuten wird den hohen Mietpreisen mit einer unverhofften Basslinie der Kampf angesagt.



WET LEG

Isle of Wight

catch these fists

Wet Leg, die sleeper Hit Band, die aus dem Corona-Vakuum aufgestiegen ist, sind wieder zurück! Im Juli kommt ihr zweites Album «moisturizer» – wenn man der ersten Singleauskopplung «catch these fists» glaubt, dann stehen uns brutal-ehrliche Lyrics und legendäre Gitarrenriffs bevor, diesmal mit deutlich düsterer Note. Mehr Bass und Sprechgesang jetzt!





Dazwischen

Una, die Ich-Erzählerin in diesem Debütroman, studiert Kontrabass und trauert intensiv nach dem Ende ihrer ersten grossen Liebe. Sie versucht ihre Geschichte mit Zeno zu verarbeiten, indem sie sie aufschreibt, weil sie sich trotz dem Schmerz daran erinnern möchte. In ihrem WG-Zimmer hängen die

Blätter dieses Textes wirr an den Wänden. Aber da ist auch Aurel, eine neue Liebe, die noch zart ist und unsicher in ihren Anfängen. Wie soll man sich einlassen auf das Neue und Schöne, wenn das Vergangene auch noch anwesend ist?

Lia Maria Neff hat mit «Ein bisschen für immer» einen einfühlsamen Liebesroman geschrieben, der erfrischend anders ist, als man es von dem Genre erwarten würde. Auf authentische Weise erzählt der Roman von den Sehnsüchten und Gefühlen der Figuren und zeigt ein unverkitschtes, zeitgemässes Bild der Liebe. Auch die Freundschaft zu Unas Freundin Emma oder die Beziehung zu den Eltern und deren Liebesgeschichte sind ein Teil davon.

Lia Maria Neff, geboren 2000 in Zürich, studiert klassischen Kontrabass an der ZHdK, ist auch Sängerin und Songschreiberin der Band Follia. Die Musikalität dieses Romans zeigt sich in einer rhythmisierten Sprache, welche atmo-

sphärisch gelungene und eigenständige Bilder findet für die Seelenzustände seiner Protagonistin. Von Laurin Jäggi

Lia Maria Neff. Ein bisschen für immer. Atlantis 2025.



Lia Maria Neff. Foto: Ayse Yavas



Norwegische Inselbewohner



Der Guggolz-Verlag beschenkt uns deutschsprachige Leser*innen mit der erneuten Zugänglichkeit von Tarjei Vesaas Werken, neu übersetzt von Hinrich Schmidt-Henkel. Tarjei Vesaas (1897–1970) versteht es meisterhaft, poetisch verdichtete Sprache mit einfacher Struktur und Komposition zu verbinden.

In «Der Keim» beschreibt Vesaas eine Gruppe Inselbewohner, deren verschworene Gemeinschaft durch die Ankunft eines Neuankömmlings erschüttert wird. Andreas Vest, der Fremde, wird von seinen eigenen Gespenstern verfolgt. Auf einen ersten Mord folgt der zweite und mit den Tötungen die Frage nach Schuld. Vesaas schafft es, durch seine verdichtete Sprache eine unglaubliche Spannung aufzubauen. Das Spiel mit dem Unausgesprochenen schafft eine Stimmung des Unbehagens, zurückhaltend, aber eindringlich. Es ist eine Erzählung, die den Blick auf das menschliche Zusammenleben richtet und sich mit Grundfragen einer Gesellschaft auseinandersetzt: Moral, Scham, Schuld, Reue, Verantwortung. Der Text aus dem Jahr 1940 hat auch nach über 80 Jahren eine erschreckend grosse Aktualität. Von Halina Hug

Tarjei Vesaas. Der Keim. Guggolz Verlag 2023.



Schwedische Wanderung

Ulf Kvenslers Thriller nimmt uns mit in die Wildnis des schwedischen Nationalparks Sarek.

Was als erholsame Wanderung beginnt, wird zum Überlebenskampf für die vier Freunde Anna, Henrik, Milena und Jakob. Milenas

neuer Freund Jakob bringt Unruhe in die Gruppe, als er den Weg ändern möchte. Spannungen brechen schnell auf, und es wird klar, dass sie alle ein Geheimnis haben. Aber wer wird überleben?

Die eindrucksvollen Beschreibungen der Natur geben einen Einblick in die raue Schönheit und Gefahr, die überall lauert. Unerwartete Wendungen und das geschickte Einfügen von Polizeiprotokollen machen die Geschichte unglaublich fesselnd.

«Der Ausflug» ist ein unterhaltsamer Thriller, der die Natur als aufregenden Rahmen für eine Geschichte voller Geheimnisse und menschlicher Konflikte verwendet.

Von Darjan Böller

Ulf Kvensler. Der Ausflug. Penguin 2024.

TEXT URS BÜHLER | FOTO ZODIAC

Quadratur des Kreises im Rechteck der Leinwand

FILM Petra Volpe aus Suhr hat mit Filmen wie «Die Göttliche Ordnung» oder jüngst «Heldin» emanzipatives, sozial-kritisches Kino gemacht und dabei ein breites Publikum unterhalten. Nun wird sie mit dem Aargauer Kunstpreis geehrt.



Was macht uns aus, was hält die Schweiz im Innern zusammen? Petra Volpe muss sich diese Frage wieder und wieder gestellt haben. In ihrer Kindheit und Jugend als Seconda in Suhr, vor allem aber heutzutage, wenn sie über ihren Filmstoffen brüdet in New York oder Berlin, wohin sie der Enge der Heimat entflohen.

Ihre Geschichten geben keine einfachen Antworten auf diese Frage. Umso inspirierender sind sie. Sicher scheint: Wir sind ein Land der Ordnung – und ihrer Hüterinnen und Hüter, oft in übersteigerter Form. Es erstaunt nicht, dass Ordnung und deren Feind, die Erschütterung, ein Leitmotiv in Petra Volpes Werk sind.

Augenzwinkernd spiegelt das schon der Titel des Spielfilms, mit dem sie ins Bewusstsein der Massen aufstieg: «Die Göttliche Ordnung». Er dreht sich rund um die Geburt des Frauenstimmrechts, die Petra Volpes eigener Geburt um ein Jahr zuvorkam.

Ende der Sechziger-Jahre verliebt sich eine Teenagerin aus einer Aargauer Bäckersfamilie in einen italienischen Gastarbeiter. Wir sind hier nicht im Film, sondern im wahren Leben. Das Paar zeugt eine Tochter namens Petra. Ob das ein «Provinzskandal» war, wie die «EMMA» 2017 in einem Porträt über Petra Volpe schrieb? Das kann ich nicht beurteilen. Sicher ist: Der Akt ihrer Eltern in Suhr erweist sich heute als Geschenk ans Filmpublikum.

Persönliche Kindheitserinnerungen prägen womöglich eine Szene in der «Göttlichen Ordnung»: Zwei Damen verziehen das Gesicht, als sie in einem Kaff am sehr starken Kafi nippen, also an einem Espresso. Es dürfte ihr erster sein. Soeben hat eine Italienerin die Dorfbeiz übernommen. Womit wir wieder mitten im Film sind, dieser Komödie um einstige Kleingeistigkeit, die natürlich auch die von heute spiegelt. Das Werk wurde zum nationalen Ereignis: Man sprach darüber. Das schaffen Schweizer Filme nur noch selten. Auch, weil es voraussetzt, dass sie überhaupt gesehen werden.

«Die Göttliche Ordnung», ein lokal verwurzelter Stoff, lief in Deutschland, Österreich, Übersee. Hierzulande war sie mit rund 350 000 Eintritten einer der zehn erfolgreichsten Schweizer Kinofilme der letzten Jahrzehnte; nur drei Hollywood-Blockbuster zogen in jenem Jahr mehr Publikum an. Besucherzahlen sind nicht alles, und natürlich ist ohne hohe Besucherzahlen auch nicht alles nichts. Aber Hand aufs Herz: Wofür werden Filme gemacht, wenn nicht dafür, gesehen zu werden?

Der Erfolg dieses Werks hat viele Mütter und Gründe. Einer davon ist Petra Volpes rare Fähigkeit, Drama und Witz zu verweben, als Spiegel unseres tragikomischen Lebens. Und die Angst vor der Unterhaltung, im Kultursektor sehr verbreitet, ist ihr fremd. Wenn Kino eine Form von Eskapismus

bietet, hat das mit Oberflächlichkeit nichts zu tun.

Und dieser Film ist sogar unverschämt unterhaltsam, ohne seinen Witz in plumpen Karikaturen zu suchen. Petra Volpe verrät ihre Figuren nicht für eine wohlfeile Pointe, weder Mann noch Frau.

Dafür erwachsen der «Göttlichen Ordnung» aber ganz ordentliche Göttinnen aus Fleisch und Blut. Einige Szenen sind ins kollektive Unterbewusstsein eingegangen. Etwa, wie die Revolutionärinnen mit Handspiegeln ihre Scham betrachten, um sich von der Scham zu befreien. Szenen dieser Art sollen bei staatlichen Filmfördergremien für heisse Köpfe gesorgt haben. Aber Petra Volpe macht kein Schulfernsehen, zum Glück. Die Frau zog ihr Ding durch.

«Ungerechtigkeit bewegt mich», sagte Petra Volpe jüngst in einem Interview. Das geht vielen so. Aber die Wenigsten machen aus dieser Bewegtheit etwas, was andere bewegt und berührt. Diese Fähigkeit hatte sie schon 2013 in ihrem Kinodebüt bewiesen: «Traumland». Der Episodenfilm zeigte, wie virtuos Petra Volpe mit Handlungssträngen, Ebenen und Perspektiven zu jonglieren weiss. Im Mittelpunkt steht die 18-jährige bulgarische Prostituierte Mia auf dem damaligen Zürcher Strassenstrich am Sihlquai. Und als Kulisse dient eine Fassade bürgerlicher Ordnung, hinter der ein Chaos aus Halb- und Unwahrheiten brodelte.



Hinter den Kulissen von «Heldin»: Petra Volpe mit der Hauptdarstellerin Leonie Benesch.

Petra Volpe sagte einmal, sie könne gar nicht anders, als eine feministische Filmemacherin zu sein. Ihr Herz schlägt, ohne der Schwarz-Weiss-Malerei zu verfallen, für die Rechte und die Stärken der Frau. Und sie weiss die Stärken ihrer Schauspielerinnen zur Entfaltung zu bringen. So entstehen Frauenfiguren, die bleiben: Nora, Mia – und Floria, die Pflegefachfrau in «Heldin». Diesem Spielfilm gelingt zurzeit die Quadratur des Kreises im Rechteck der Kinoleinwand: Eine gesellschaftliche Botschaft von hoher Dringlichkeit wird packend, uneitel und doch prägnant inszeniert. →

Semidokumentarisch tauchen wir in eine Spätschicht von Floria ein – sie heisst fast wie der Schutzpatron der Feuerwehr. Und ihre humanistische Brandbekämpfung, eingefangen von der Kamerafrau Judith Kaufmann, macht uns selbst atemlos. Aufrecht, fast bis zuletzt, verteidigt Floria im Chaos und Dauerstress die fürsorgliche Haltung zugunsten der Kranken.

Erneut führt Petra Volpe systemische Missstände anhand des Individuums vor Augen, ohne den Mahnfinger zu erheben (höchstens ganz am Ende im Abspann). Das ist ein Film von tiefer Menschlichkeit, ohne davon zu trüben. Auch dank sicherem Gespür für nicht zu aufdringliche Leit motive, etwa die Hände. Und dass auch hier die Milieustudie glaubwürdig wirkt, ist ein Beleg für Petra Volpes Hingabe an die Recherche. Sie arbeitet sich jahrelang in Materien ein, mit journalistischer Akribie.

Aber will man so einen realitätsnahen Spitalalltag überhaupt sehen? Auch hier sprechen die Zahlen eine klare Sprache: Über 175'000 Eintritte allein in der Schweiz – bis jetzt! Das ist famos, gerade für einen Film mit diesem künstlerischen Anspruch.

Petra Volpe ist eine Filmemacherin im ursprünglichen Sinn: Sie dreht nicht nur, sie schreibt auch. Oft wird über die Drehbuchmisere im Land geklagt, zu recht, wie ich glaube. Petra Volpe tritt den Gegenbeweis an. Und ihre Signatur ist in Filmen auch dann unverkennbar, wenn sie «nur» schreibt. So wie vor zehn Jahren in «Heidi» unter der Regie von Alain Gsponer.

Dem Kaff ihrer Kindheit, wie sie es selbst schon nannte, ist Petra Volpe allerdings, fast wie Heidi, entkommen – nach New York. Umso mehr ist zu fürchten, das Filmland Amerika



Petra Volpe am Set von «Die göttliche Ordnung».

«Ist es nicht toll, im Kinosaal gleichzeitig zu weinen wie die fremde Person, die daneben sitzt? Gut möglich, dass sie mich zuvor noch mit ihrem Popcorn genervt hat. Indem uns dasselbe rührt, realisieren wir, dass uns mehr verbindet als trennt. Das ist die Kraft des Kinos.»

könnte sie vereinnahmen. Tatsächlich entsteht gerade ihr erstes englischsprachiges Werk, ein von wahren Gegebenheiten inspirierter Gefängnisfilm. Wir gönnen ihr den Ruf der weiten Welt. Gleichzeitig hoffen wir, sie möge sich nicht vom Schweizer Schaffen abwenden. Es braucht sie sehr, ihren Esprit, ihren Humor. Und auch die List, mit der sie uns auf neue Fahrten führt.

Auf die Frage, weshalb wir Filme und Geschichten brauchen, entgegnet Petra Volpe im Magazin «Zeitlupe»: «Wozu braucht der Mensch Brot? Ich mache eigentlich das Gleiche wie mein Grossvater als Bäckermeister. Das Teilen von Geschichten erfüllt für mich ebenso ein menschliches Grundbedürfnis wie das Herstellen von Lebensmitteln.» Und weiter: «Ist es nicht toll, im Kinosaal gleichzeitig zu weinen wie die fremde Person, die daneben sitzt? Gut möglich, dass sie mich zuvor noch mit ihrem Popcorn genervt hat. Indem uns dasselbe rührt, realisieren wir, dass uns mehr verbindet als trennt. Das ist die Kraft des Kinos.»

Dem habe ich popcorngeschädigter Kinofan nichts mehr hinzuzufügen, ausser: Rühren Sie uns weiter, liebe Petra Volpe! □

Urs Bühler ist Journalist bei der NZZ am Sonntag. Dieser Text ist eine gekürzte Version seiner Laudatio auf Petra Volpe.



AARGAUER KUNSTPREIS FÜR PETRA VOLPE

Die Schweizer Regisseurin und Drehbuchautorin Petra Volpe (*1970 in Suhr) lebt in New York und Berlin. Sie absolvierte die F+F Schule für Kunst und Design in Zürich und studierte an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam. Sie wurde mit dem Deutschen Fernsehfilmpreis (2010) für

«Frühling im Herbst» ausgezeichnet und war mit «Traumland» (2013) mehrfach für den Schweizer Filmpreis nominiert. «Die göttliche Ordnung» war im Jahr seiner Erscheinung der erfolgreichste Kinofilm der Schweiz. Derzeit läuft der Film «Heldin» im Kino. Der Aargauer Kunstpreis ist mit 40'000 Franken dotiert.



TEXT LAURA AELLIG | FOTOS WERNER ERNE

Das Gewöhnliche, das Schöne

AUSSTELLUNG Das Stadtmuseum Aarau zeigt Bilder aus dem Nachlass des Aarauer Fotografen Werner Erne und lässt sie in den Dialog mit dem Schriftsteller Klaus Merz treten. Die Werke sind nicht nur eindrucksvolle Zeugen der Mentalitätsgeschichte, sondern eröffnen auch intuitiv poetische und ästhetische Assoziationen.

«Fotografie bedeutet für mich Bilder sehen, suchen, finden, erfinden, entdecken. Sie zeigt nicht die Wahrheit. Fotografie ist meine Wahrheit», schrieb einst Werner Erne.

Sein Werk ist geprägt von genau dieser Suche nach dem Bild, der eigenen Wahrheit. Egal, ob Erne im Auftragsverhältnis Wiener Würstchen, die Arbeit in einer Industriehalle oder einen Wohnblock fotografierte oder in seinen freien Arbeiten die Geometrie von Blütenblättern, Hochhausfassaden oder Schwarzzeis einfiel, seine Fotografien sind nie nüchternes Abbild, sondern immer bewusst gestaltetes Bild.

Der Wahlaarauer Erne ist in Zürich aufgewachsen und gelernter Glasbläser. Zwei Jahre nach Lehrabschluss brach er per Autostopp und mit seiner ersten Kamera nach Nordafrika auf. Von seinen Wanderjahren blieb die Lust am Reisen und der Wunsch, das Fotografieren zum Beruf zu machen. Er absolvierte die Fotofachklasse an der Kunstgewerbeschule

in Zürich, bei Hans Finsler, dessen sachlicher Bildsprache er immer treu blieb. Ab 1960 führte Erne in Aarau sein eigenes Fotoatelier für Werbe-, Industrie- und Architekturfotografie.

Werner Erne bewegte sich mit seinen Kameras stets in vielen Welten. Er dokumentierte die Tätigkeiten namhafter Firmen aus der Region (etwa Kern, Bally). Als Dokumentarist der hiesigen Kulturszene hielt er Vernissagen, Konzerte oder Theateraufführungen fest. In seinen eigenen künstlerischen Arbeiten untersuchte Erne die visuellen Ordnungen und Strukturen der Natur und der gebauten Umwelt.

Mit diesem breiten Panoptikum an analogen Fotografien aus rund 50 Jahren fotografischen Schaffens hatte sich Werner Erne im September 2019 an das Stadtmuseum Aarau gewandt, mit dem Wunsch, seinen fotografischen Vorlass dem Museum zu vermachen. Seither hat das Stadtmuseum die etwas mehr als 200 000 Fotografien in Form von Nega- →

tiven, Dias und Abzügen konservatorisch für die Langzeitarchivierung gesichert und grösstenteils inventarisiert. Am 30. Oktober 2024 ist Werner Erne im Alter von 93 Jahren gestorben. Das Stadtmuseum hat sich zur Aufgabe gemacht, sein fotografisches Erbe zu bewahren und der Nachwelt zugänglich zu machen. Dafür wurde eine Auswahl von rund 1000 Fotografien zusammengestellt und digitalisiert, die auf der Onlinesammlung des Museums einsehbar ist. Mit der Ausstellung «werner erne: die schönheit im gewöhnlichen sehen» wird entlang von fünf thematischen Clusters einen Einblick in diesen riesigen Bilderschatz gegeben.

Schöne neue Welt – die Werbefotografien

In den Sach- und Werbeaufnahmen tritt Ernes formale Bildsprache besonders deutlich hervor. Die Objekte sind perfekt ausgeleuchtet und mit Sinn für Geometrie und Form des Objektes angeordnet. Das geometrische Zusammenspiel von Flächen und Linien, bewusst gestalteten Anschnitten, Repetitionen, Symmetrien und Diagonalen gehört zu seinen visuellen Strategien, die Erne von Hans Finsler und dessen «optischer Grammatik» gelernt hat.

Gleichzeitig gewähren die Fotografien einzigartige Einblicke in die Ästhetik, den Geschmack und die Mode der 1960er- und 70er-Jahre.

Hommage an den Beton – die Architekturfotografie

Werner Ernes Nähe zur «Neuen Sachlichkeit» in der Fotografie geht einher mit seinem Interesse fürs «Neue Bauen» und dessen klare Formensprache der (Nachkriegs-) Moderne. Unter seinen Auftraggebern waren Architekturbüros wie Metron, W.E. Schär aus Zürich oder das für den Massenzweckwohnungsbau bekannte Generalunternehmen AG Fritz Frei aus Buchs. Die im Auftrag entstandenen Fotografien sind vielfältig und reichen von Dokumentationen der Neubauten über Aufnahmen der Baustelle bis hin zu schlichten Reprofotografien von Plänen und Modellen.

Von Werkhallen und Computern – die Industriefotografie

Hangars, Werkhallen, Zementwerke, Labore, Ateliers und Büros: Die unter dem Schlagwort Industriefotografie gesammelten Bilder geben einen Einblick in die Arbeitswelten der einstigen Produktionsstätten von Firmen wie Kern (Präzisionsinstrumente), Bally (Schuhe), Hassler (Teppiche), Jura Zement, Werder und Schmid (AV-Geräte), Gloria (Glühbirnen) oder Schwarz (Stahlbau). An den fotografierten Arbeitsplätzen lassen sich über die Zeit die strukturellen Veränderungen in der Schweiz vom Industrie- zum Dienstleistungssektor mitverfolgen.

Ernes Industriefotografien sind alle im Auftragsverhältnis entstanden. Mit grosser Sorgfalt und visueller Klarheit hat er die Arbeitsplätze festgehalten. Entstanden sind ästhetische Bilder, welche die Arbeiter*innen im Einklang mit den Maschinen zeigen – kontemplativ in ihre Arbeit versunken. Die Fotografie darf in diesem Kontext aber nicht als dokumentarische Aufzeichnung missverstanden werden. Sie verschleiern, dass die Menschen dem Takt der Maschine unterworfen waren und oft Schwerstarbeit leisteten.

KLAUS MERZ' PROSAISCHE ASSOZIATIONEN

Einen ganz persönlichen Blick auf Werner Ernes Werk wirft der Schriftsteller und langjährige Freund Klaus Merz. Für die Ausstellung hat er 15 Fotografien ausgewählt und literarische Bildbetrachtungen – er nennt sie «Mutmassungen» – verfasst. Die poetischen Texte öffnen eine erweiternde und inspirierende Ebene der Bildinterpretation.

Kultur in Aarau – die Dokumentar- und Kunstfotografie

Andere Welten erkundete Erne auf eigene Initiative, wie beispielsweise die für Aarau prägende Kultur des Pferderennens. Mit seinem 1967 erschienen Bildband «Passion Pferderennen» gestaltete Werner Erne ein bildstarkes Buch. Blickrichtungen und Blickregime ergeben über die Seiten hinweg eine spannende Dramaturgie.

Aus persönlichem Interesse hat Erne das kulturelle Leben in Aarau und der Region fotografiert. Die Bilder zeigen seine grosse Leidenschaft für das kulturelle Schaffen und sein Kunstverständnis, das sich nicht von Gattungen und Sparten einschränken liess.

Zurück zum Anfang – die Reisefotografie

Wie die bekannten Fotografen der Agentur Magnum (z. B. Werner Bischof oder René Burri) wollte auch Werner Erne fotografierend die Welt bereisen und seine Bildgeschichten an die grossen Magazine verkaufen. Obwohl er diesen Wunsch nicht realisieren konnte, reiste er zeitlebens viel und hat zur persönlichen Erinnerung diese Reisen fotografisch dokumentiert. Die Ausstellung gibt mit einer Diaprojektion Einblick in diese persönliche Reisewelten.

In den Bildern widerspiegelt sich sein Interesse für die Menschen und seine Weltoffenheit. Seinem Gegenüber begegnete er mit Neugierde, wenn auch immer mit etwas Scheu. In Gesprächen erzählte er, dass er seine Kamera nie gerne zur Schau stellte, sich lieber im Hintergrund bewegte und es ihm ausserhalb eines Auftragsverhältnisses schwerfiel, direkt auf die Menschen zuzugehen. Umso mehr zeugen die Fotografien von Respekt und sind nie zu nah am Menschen dran.

AARAU Stadtmuseum, 14. August, 18.30 Uhr (Vernissage)



Lesetipp: Werner Erne, Aarauer Fotograf, Ausstellungspublikation, Herausgeber Verlag, 2025. Mit Prosaminiaturen von Klaus Merz.

Auf der Bahn

Die unvergleichliche Stimme
des einstigen Speakers treibt
die Pferde noch immer voran.
Auf dem Hochsitz verdämmert
im staubigen Licht die Rennleitung.



Logo

Alle Lichter sind eingeschaltet,
auch der Himmel macht mit.
Doch das leuchtende Diminutiv
trägt uns beinahe aus der grossen
Kurve hinaus.

Unverhofft

Der Reusen-Träger selber
wirft kaum einen Schatten,
gerät aber der Sonne ins Netz.
Sie macht den barfüssigen Mann
kurzerhand zu ihrem eigenen Fang.





Pia Sundhage, nachdem sie mit ihrem Klub Jitex den schwedischen Pokal gewonnen hatte 1981. Foto: Olle Seibold

«Wir kämpfen für die nächste und übernächste Generation»

SPORT Pia Sundhage ist Trainerin des Schweizer Frauenfußballteams. Sie hat als schwedische Fußballpionierin die Entwicklung des Frauenfußballs aktiv mitgeprägt. Im Interview spricht sie über den langen Weg zur gesellschaftlichen Akzeptanz und über die Euphorie, die die EM in der Schweiz im Juli entfachen kann.

Pia Sundhage, Sie haben 1975 als 15-jährige Spielerin im schwedischen Nationalteam debütiert. Was ist Ihnen davon in Erinnerung geblieben?

Damals gab es einen Brief als Bestätigung, daran erinnere ich mich gut. Und wie ich meinen Eltern sagte, dass ich nach Göteborg fahre, mit dem Bus. Ich war unglaublich aufgeregt. Ich spielte zwar nicht in der Startaufstellung, aber dafür in der zweiten Halbzeit. Wir haben 2:0 gegen England gewonnen, beide Tore hat Ann Jansson geschossen. Ich war im siebten Himmel.

Bereits 1985 konnten in Schweden die 16 talentiertesten Fußballerinnen das Gymnasium Västerås besuchen und dort Schule und Fussballausbildung gleichzeitig absolvieren. Ein ähnliches Modell kennt die Schweiz mit dem Ausbildungszentrum Huttwil seit 2004. Liefern diese knapp zwanzig Jahre Rückstand in der Förderung von Fußballerinnen eine Erklärung für den Niveauunterschied zwischen dem Frauenfußball in der Schweiz und Schweden?

Ich finde es schwierig, einen einzigen Grund zu nennen. Ich glaube, es geht darum, die Einstellung der Gesellschaft zu verändern, damit ein Mädchen genauso Fußballprofi werden kann wie ein Junge. Da ist in Schweden bereits viel passiert; heute spielt das Geschlecht keine Rolle mehr. Aber natürlich müssen sich auch die Systeme ändern. Die ändern sich nur, wenn

mehr Mädchen Fußball spielen – und da war Schweden halt früher dran als die Schweiz.

Der schwedische Verband engagierte 1988 als erstes Land eine Frau als Coach für das Nationalkader. Die erste Schiedsrichterin, die eine FIFA-Finalpartie der Frauen leiten durfte, stammte ebenfalls aus Schweden. Was ist das Erfolgsrezept im schwedischen Frauenfußball?

In Schweden fingen wir früh an mit dem Fussball: 1973, mit der ersten Partie gegen Finnland (0:0). Auch die gesellschaftlichen Geschlechterrollen sind weniger starr: Die Schwedinnen konnten relativ früh in Berufe einsteigen, statt als Hausfrau zu Hause zu bleiben. Zudem gab es viele Vorbilder, neben der Schiedsrichterin Ingrid Jonsson auch →

die erste Trainerin, Gunilla Paijkull. Da denken sich junge Frauen vielleicht eher: Wenn sie es kann, kann ich es auch.

Im «Sportpanorama» von SRF im Februar 2024 ging es um die Unterstützung der EURO 2025 durch den Bund, der damals nur vier Millionen sprechen wollte. Das stand in krassem Gegensatz zum Männerfussball: Für die Co-Kandidatur der EURO 2008 mit Österreich sprach der Bund rund 82 Millionen Franken. Sie haben dabei gesagt: «Ich bin eine Frau. Ich habe ein Leben lang um Unterstützung und Geld gekämpft. In meiner Generation war das normal.» Nun, fast zwei Generationen später, sind diese Kämpfe immer noch aktuell. Wie lange werden sie noch andauern?

Noch sehr lange. Wir kämpfen nicht nur für unsere Generation, sondern auch für die nächste und übernächste. Einstellungen und Vorurteile zu ändern, ist nicht einfach. Ich denke aber, wir sind auf einem guten Weg. Je mehr Zuschauende an die Spiele kommen, desto grösser wird der Markt und desto mehr Geld fliesst in den Frauenfussball. Die sozialen Medien spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Die Informationen werden schneller geteilt und verbreitet. Die WM 2019 in Frankreich war in dieser Hinsicht ein Wendepunkt. Wie seither die Geschichten rund um den Frauenfussball erzählt werden, ist einfach fantastisch. Und wie gesagt, mit der Popularität kommt mehr Geld. Ich bin gespannt.

Die zweite FIFA WM der Frauen fand 1995 erstmals in Schweden statt. Inwiefern hat dieses WM-Turnier den Frauenfussball in Ihrem Heimatland verändert?

So etwas erlebt man nur einmal, so viel Aufmerksamkeit

AUFARBEITUNG DER GESCHICHTE

Während der Männerfussball die Archive der Verbände zum Überquellen bringt, ist die Geschichte des Frauenfussballs weit weniger gut dokumentiert. Die Publikation «Das Recht zu kicken – Die Geschichte des Schweizer Frauenfussballs» der Historikerin Marianne Meier und der Geschlechterforscherin Monika Hofmann greift das längst überfällige Projekt auf und beleuchtet systematisch die Dimensionen der femininen Fussball-Geschichte. In aufwändigen und tiefgreifenden Recherchen zeichnen die Autorinnen verschiedene Entwicklungsstränge über die letzten hundert Jahre nach, lassen Akteur*innen aus mehreren Generationen zu Wort kommen und thematisieren die institutionellen, rechtlichen und sozialen Aspekte des vermeintlichen Breitensports. Sie zeigen, wie lange und hartnäckig sich Stereotypen, Vorurteile und Sexismus diskursiv halten. Auch hier ist der Fussball ein gesellschaftlicher Spiegel. Seinem inklusiven Selbstanspruch wird der Sport erst allmählich gerecht.



«Das Recht zu kicken – Die Geschichte des Schweizer Frauenfussballs», Marianne Meier und Monika Hofmann, 2025. Hier+Jetzt

auf einen Schlag. Natürlich kann man das heute mit den sozialen Medien nicht mehr vergleichen. Die WM 1995 war damals ein Meilenstein. Klar, die Entwicklung war schon vorher erkennbar, mit dem Sieg an der Europameisterschaft im Jahr 1984. Dann Silber 1987 in Norwegen. Aber nach der WM 1995 hat der Schwedische Fussballverband den Frauen- und Mädchenfussball anerkannt und damit begonnen, Jugendnationalteams zusammenzustellen. Diese Heim-WM hat einiges in Bewegung gesetzt.

Was, denken Sie, kann die UEFA-EM 2025 in der Schweiz für den Schweizer Frauenfussball bewirken?

Sie könnte den Stein ins Rollen bringen. Ich habe die Heim-EM 2013 in Schweden als Trainerin erlebt, und es war eines der besten Jahre. Wir haben zwar nicht gewonnen, aber wir konnten in den grossen Stadien spielen. Diese Menge an Leuten, die Fans Seite an Seite, alte und junge, alle waren glücklich, und es gab keinerlei Gewalt. Ein einzigartiges Erlebnis für alle, gerade auch für die Spielerinnen.

Seit fast einem Jahr sind Sie nun Trainerin der Schweizerinnen. Wo sehen Sie den grössten Optimierungsbedarf oder die grössten Lücken im Schweizer Frauenfussball?

Dass die Spielerinnen in der höchsten Liga nicht vom Fussball leben können. Ich war ehrlich gesagt überrascht, wie viele in der Schweiz neben dem Fussball noch arbeiten. Ich fühlte mich etliche Jahre zurückversetzt, als es in Schweden auch noch so war. Wenn du Profi bist, ist Zeit der wichtigste Faktor: für die Erholung, die Analyse, die Vorbereitung. Aber Zeit kostet Geld, und dieses Geld ist nötig, um auf höchstem Niveau spielen zu können. Wenn ich als Schweizer Profifussballerin die Wahl hätte, würde ich im Ausland spielen. Auch wenn ich die Schweiz liebe und es das schönste und sauberste Land ist, ich würde gehen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten: Wo würden Sie konkret ansetzen, wenn Sie eine Massnahme für den Schweizer Frauenfussball jetzt durchführen könnten?

Ganz klar die Liga professioneller gestalten. Mit mehr Geld entweder vom Verband oder vom Sponsoring. Denn Frauenfussball ist eine Goldmine.

Interview: Monika Hofmann und Marianne Meier

Das Interview erschien zuerst in «Das Recht zu kicken – Die Geschichte des Schweizer Frauenfussballs» (s. Kasten)



Pia Sundhage. Foto: Keystone/SFV

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur und Geschichte

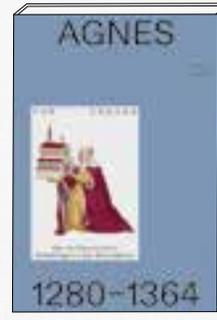
Breitingerstrasse 23,
8002 Zürich,
Tel.+41 43 243 30 73,
Bestellungen:
www.hierundjetzt.ch



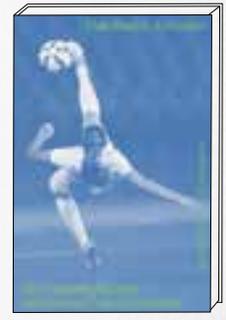
Herz des Kurorts, Stadtsaal, Spielcasino
150 Jahre Kursaal Baden
Ruth Wiederkehr, Carol Nater Cartier (Hg.)
Fr. 49.–



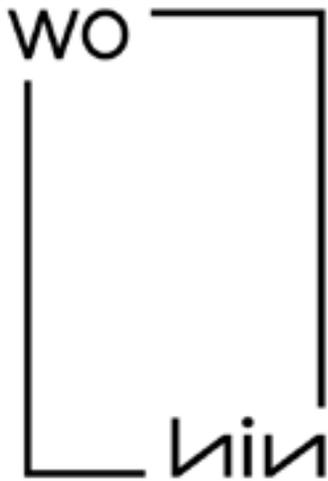
Zwischen der Karibik und dem Aargau
Johannes von Hallwyl (1688–1753) in den französischen Kolonien
Museum Aargau (Hg.)
Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 21
Fr. 36.–



Agnes von Ungarn 1280–1364
Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters
Bruno Meier
Fr. 39.–



Das Recht zu Kicken
Die Geschichte des Schweizer Frauenfußballs
Marianne Meier, Monika Hofmann
Fr. 39.–



WOHIN
HALT AUF VERLANGEN

21. – 31. August 2025

16 Kunstschaffende bespielen das Salzhaus Brugg mit ortsspezifischen Installationen zwischen Objektkunst und Raumintervention.

Vernissage: 21.8.25, 19 Uhr

salzhaus-brugg.ch

Mittwoch
13. August 2025
19.30 Uhr

Meral Kureyshi liest aus
«Im Meer waren wir nie»

Aargauer
Kantonsbibliothek
Aarau



Vorverkauf:
Buchhandlung Kronengasse, Aarau
062 824 1844, www.kronengasse.ch
Abendkasse ab 19 Uhr

www.literarischeaarau.ch

die literarische
aarau

KURTHEATER BADEN

Saison 2025/26

DRAMA

Kunstraum
Baden
Till Velten
Pulver

Baden ist.

25.5.–20.7.2025

kunstraum.baden.ch

Glückstreffer?!

Im Mai 1972 findet das erste offizielle, von der FIFA und dem Schweizer Fussballverband anerkannte Länderspiel der «Damenfussball»-Nati in Basel statt. Das Spiel gegen die Nachbarinnen aus Frankreich endet 2:2 unentschieden. Es ist nicht selbstverständlich, dass im Ringier Bildarchiv überhaupt Bilder des Spiels dokumentiert sind. Besonders deutlich wird dies, wenn man sich die Abzugsbestände des Sports an-

schaut. Dort ist allein das Dossier des Männerteams des FC Aarau aus einem Jahr umfangreicher als alle Fotografien der Frauenteam der Schweiz über drei Jahrzehnte zusammengekommen. Diese Lücken im Archiv widerspiegeln, wie der Frauenfussball lange marginalisiert wurde und kein öffentliches Interesse an der Berichterstattung dazu bestand.

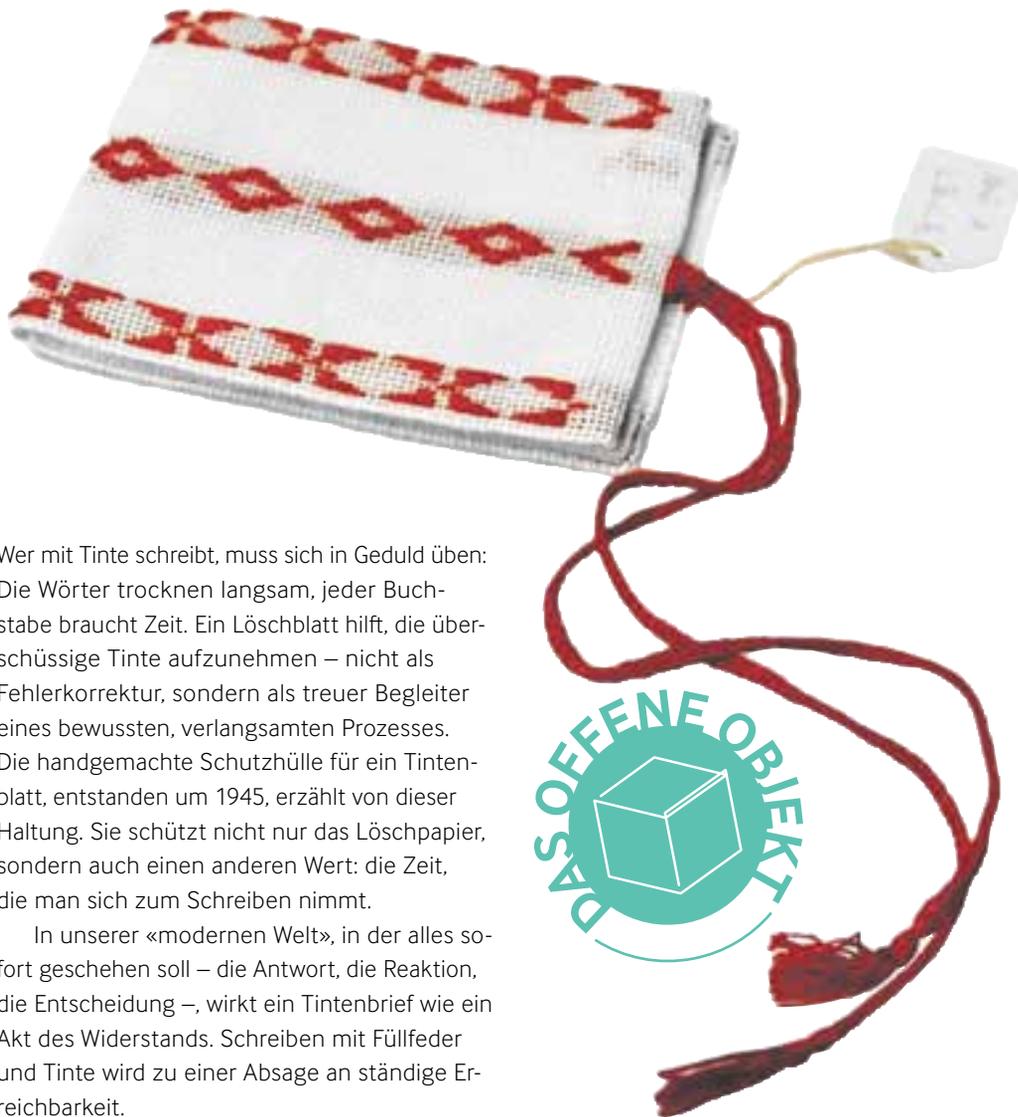
Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.



Im Stadtmuseum Aarau ist bis zum 27. Juli eine Auswahl der alternativen «tschutti heftli» Originalkunstwerke zu sehen sowie ein Ausstellungsbeitrag zu Geschichte und Team der Red Boots Aarau – FC Aarau Frauen.

Damenfussball Länderspiel Schweiz – Frankreich, Mai 1972 in Basel. Foto: Gody Bürkler © StAAG/RBA3-3-BS7202656

Im Takt der Tinte



Wer mit Tinte schreibt, muss sich in Geduld üben: Die Wörter trocknen langsam, jeder Buchstabe braucht Zeit. Ein Löschblatt hilft, die überschüssige Tinte aufzunehmen – nicht als Fehlerkorrektur, sondern als treuer Begleiter eines bewussten, verlangsamten Prozesses. Die handgemachte Schutzhülle für ein Tintenblatt, entstanden um 1945, erzählt von dieser Haltung. Sie schützt nicht nur das Löschpapier, sondern auch einen anderen Wert: die Zeit, die man sich zum Schreiben nimmt.

In unserer «modernen Welt», in der alles sofort geschehen soll – die Antwort, die Reaktion, die Entscheidung –, wirkt ein Tintenbrief wie ein Akt des Widerstands. Schreiben mit Füllfeder und Tinte wird zu einer Absage an ständige Erreichbarkeit.

Unverfügbarkeit bedeutet allerdings nicht Weltfremdheit, sondern Tiefe: Sie ist der Raum, in dem sich das Selbst entwickeln kann.

Vielleicht brauchen wir heute mehr Tinte, mehr Löschblätter, mehr Hüllen – nicht aus Nostalgie an die «Welt von gestern», sondern als Erinnerung daran, dass uns der Takt der Tinte neue, ansonsten verborgene Wahrnehmungsebenen eröffnet. Viel Freude beim Schreiben mit Tinte!



Rudolf Velhagen, Chefkurator bei Museum Aargau, erkundet an dieser Stelle die verborgenen Botschaften der Dinge. Nicht weniger als 55 000 historische Objekte aus der kantonalen Sammlung warten auf ihre Befragung.

Schutzhülle für einen «Tintenbletz», um 1945, Baumwolle, Barchent, 8 cm x 10 cm, Sammlung Museum Aargau, Inv.-Nr. K-21545

AGKV/PRO ARGOVIA

WENN DER «KOKON» ZUM SCHMETTERLING WIRD



Eigentlich sollte eine Künstlerin tieftraurig sein, wenn eines ihrer Kunstwerke in Einzelteile zerlegt wird. Nicht so Christiane Hinrichs: Sie lud Mitte Juni Freund*innen und Interessierte nach Aarau ein, um mit Hand anzulegen bei der «Zerstörung» ihres «Kokons», ein raumgreifendes Geflecht, 9 x 5 x 4 Meter gross. Hinrichs hatte lange Stahlbänder – Abfallprodukte der Holzbündelung im Wald – über Monate ineinander verflochten. Das künstlerische Experiment wurde ideell, finanziell und fotografisch begleitet durch die Kulturstiftung Pro Argovia.

«Ich bin hochzufrieden und erfüllt», strahlt Christiane Hinrichs, während sie auf die akkurat geschnittenen, in langen Reihen fein säuberlich aufgereihten 80 cm Stücke schaut, den Überbleibseln ihres Kunstwerkes. Der «Kokon» sei eine Metapher für ihre persönliche Entwicklung als Künstlerin, so Hinrichs in einem Interview mit Pro Argovia. Und weiter: «Sinnbildlich steht der «Kokon» auch für die gemeinsame Entwicklungsarbeit, mit der wir das Projekt «Wellrock» zum Fliegen gebracht haben.»

Projekt «Wellrock»? Ein Zwischennutzungsprojekt des «Rockwell»-Gebäudes in Aarau, das diversen Kunstschaffenden verschiedener Bereiche eine günstige, vorübergehende Nutzung der ehemaligen Rockwell-Liegenschaft ermöglichte. Was 2022 eher harzig begann, entwickelte sich prächtig. Ein möglicher Prototyp für zukünftige Zwischennutzungen? Leerstehende Gebäude, die – meist begleitet von langwierigen Planungsprozessen – abgerissen oder umgebaut werden sollen, gibt es so einige im Kanton Aargau. Und wenn bei der Zusammenarbeit zwischen Immobilienfirma, Stadt Aarau und Künstlerin sogar ein Kurzfilm entsteht, kann wohl getrost behauptet werden, dass sich der «Kokon» zu einem Schmetterling entwickelt hat. christianehinrichs.com

Regula Laux, Medienpädagogin, Laufenburg, Stiftungsrat Pro Argovia, Mitglied des AGKV-Vorstands

FLEXIONEN DES ALLTAGS

NACHBARSCHAFT



In letzter Zeit denke ich über Nachbarschaft nach; dem Verhältnis zwischen Personen (ich würde Personen ergänzen mit Dingen), die nahe beieinander leben. Denn gleich nach den obligatori-

schen Leuten, die mit uns im Haus wohnen, fällt mir der Ahornbaum vor dem Schlafzimmerfenster ein, der im Sommer kühlenden Schatten spendet. Im Scherz meinte ich mal, wenn er gefällt würde, würde ich augenblicklich ausziehen und merkte beim Sprechen, dass ich das komplett ernst meine. Drei Katzen leben in unserer direkten Nachbarschaft, diverse Vögel, ein Hund, Insekten usw. Der Quartierladenbesitzer am Ende der Strasse, ohne den schon manches Abendessen ins Wasser gefallen wäre, weil die entscheidende Zutat fehlte, gehört ebenfalls dazu. Mit dem Velo fuhren wir letztes durch zwei Länder, die direkt an diesen Zipfel der Schweiz grenzen: Frankreich und Deutschland, auch so was wie Nachbarn. Wenn man das Konzept weiterdenkt, leben wir alle in Nachbarschaft von Büschen, Bächen, Bergen, aber auch von Gebäuden und

Orten, die mit Bedeutung aufgeladen sind. Nachbar*innenschaft ist eine soziale Tatsache sowie ein räumliches Organisationsprinzip. Im besten Fall hilft man sich, schaut zueinander. In den USA beschützen Menschen ihre Nachbarinnen vor dem Zugriff der Migrationsbehörde ICE, die illegal Menschen einsammelt und in Gefängnisse steckt. Eines wird mir beim Nachdenken klar: Es werden unsere Nachbarn sein, die Leute um uns herum, die sich zwischen uns und das Unrecht stellen werden. Es werden Bäume sein, die die Nächte um das entscheidende Grad herunterkühlen. Die Gelegenheit, sich um das, was uns umgibt, zu kümmern, ist jetzt.

Eva Seck (*1985 in Rheinfelden) schreibt Lyrik, Prosa und essayistische Texte. Ihr letzter Gedichtband «versickerungen» erschien 2022 im Verlag «die brotsuppe» in Biel. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.



Spitzensport-Sopranistin und die Metal-Symphonie: Unterwegs mit Debora Lavagnolo

Auf dem Weg nach Birrhard frage ich mich, wer wohl hinter dieser kraftvollen, hohen Stimme und der zuweilen harten, schnellen Musik von Deep Sun steckt. Ich werde Leadsängerin Debora Lavagnolo treffen und bin schon sehr gespannt, ob ich ihr die Symphonic-Metal-Sängerin wohl anmerke – und wenn ja, wie. Die Musik von Deep Sun jedenfalls hat beim Hören etwas mit mir gemacht. Die Videos zu den Songs entführten mich in eine andere Welt – ich wurde hineingezogen in das faszinierende Spiel von harten Beats und hohen Tönen. Und der für Metal so typische mystische Touch war natürlich auch dabei.

Als Debora die Tür öffnet, fühle ich mich sofort herzlich willkommen. Wir wechseln vom kurzen Smalltalk gleich in ein richtiges Gespräch, diskutieren über Gott und die Welt und natürlich über Musik. Und das, auch wenn – oder gerade weil – meine Kenntnisse darüber eher beschränkt sind. Denn Musik, und das ist nichts Neues, funktioniert in erster Linie über die Emotionen.

Die ehemalige Spitzensportlerin – Debora gehörte dem Leichtathletik-Nationalkader an – war bereits als Kind tief mit Musik verbunden. Lange gab sie aber dem Sport den Vorzug. Entschieden für die Musik habe sie sich schliesslich mit Ende 20, wie sie sagt. Eine gewisse Zeit habe sie die beiden intensiven Hobbys parallel betrieben. Über die Frau ihres Leichtathletik-Coachs, die Gesangslehrerin ist und jemanden von einem Konservatorium kennt, sei sie dort zu Unterrichtsstunden gekommen. «Ich bin ausgebildete Sopranistin», sagt sie. Schliesslich habe sie sich aus dem Spitzensport zurückgezogen und ihre Freizeit ganz dem Symphonic Metal zu widmen begonnen. «Ich kam durch meinen späteren Mann Tobias mit diesem Musikgenre in Berührung. Und dann war es eine Art Erleuchtung für mich: Als ich zum ersten Mal ein Lied von Nightwish hörte – das ist eine finnische Symphonic-Metal-Band, die stilprägend war und ist – wusste ich, dass ich so klingen wollte wie die Leadsängerin Tarja Turunen.» Das eine ergab das andere – Debora Lavagnolo suchte sich eine Symphonic Metal Band und wurde von Deep Sun 2009 mit offenen Armen empfangen. →



Zwisch



Wir sitzen am Fenster mit Blick auf den Garten, es ist viel zu heiss, um draussen zu sein. Ich spreche Debora auf den Ruf von Metal als eine eher düstere Musik mit eben solchen Texten an und sie antwortet lachend: «Ich muss vielen Leuten zuerst erklären, was Symphonic Metal überhaupt ist: nämlich Metal mit klassischem Clean-Gesang und orchestralen Elementen.

...en Staatsanwaltschaft und Metal-Bühne: Deborah Lavagnolo.



Symphonic Metal ist episch, gross. Und düster sind wir eher weniger. Tobias sieht sowieso aus wie ein Informatiker», sagt sie scherzend. Ihr Mann Tobias Brutschi stiess kurze Zeit nach Debora zu Deep Sun. Er ist Schlagzeuger und managt mittlerweile die ganze Agenda der Band. Debora erzählt weiter, dass ihre Texte vor allem positiv seien. «Wir wollen unseren Fans einen guten Vibe für den Alltag mitgeben.» Sie schreibt die Texte selbst, passend zur von ihren Bandmitgliedern Tom Hiebaum und Angelo Salerno komponierten Musik. «Ich lasse mich dafür gern vom Alltag inspirieren, oder auch von Märchen und anderen Geschichten.» Mit Deep Sun spielt sie auf Festivals im In- und Ausland. Vor allem Osteuropa ist für Metalmusik zu begeistern. In der Schweiz von der Musik zu leben, funktioniert für sie nicht. «Das ist eh schon schwierig und mit einer Stilrichtung, die viele gar nicht kennen, eigentlich nicht machbar.» Deswegen arbeite sie weiterhin 80 Prozent bei der Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau im

Büro. Dass sie oft freinehmen müsse für Konzerte und Festivals im Ausland, sei zum Glück kein Problem. «Meine Arbeitgeberin ist sehr kulant.» Dennoch: Der Aufwand, den Deep Sun betreibt, ist riesig, der Ertrag klein. Warum macht sie das? «Es ist ein innerer Antrieb. Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen, ich liebe die Live-Shows. Das ist das, was nicht nur mich, sondern uns alle antreibt.» Dabei helfe, dass die Bandmitglieder eine sportliche Vergangenheit hätten und deswegen auch zielorientiert seien. Das spüre man deutlich bei ihren gemeinsamen Musikprojekten. «Alle ziehen am selben Strang.»

«Ich lasse mich gern vom Alltag inspirieren, oder auch von Märchen und anderen Geschichten»

Mitte Mai erschien mit «Storyteller» das fünfte Album der Band. «Wir haben unseren Stil gefestigt, uns selbst und das, was uns als Band ausmacht, gefunden. Wir sind jetzt dort, wo wir hinwollten. Das haben wir auch dem österreichischen Produzenten Frank Pitters zu verdanken.» Deep Sun arbeitet seit dem vierten Album «Dreamland – Behind the Shades» mit ihm zusammen. «Insgesamt ist das aktuellste Album orchestraler, powervoller, epischer als die anderen.»

Die Band möchte ihren Bekanntheitsgrad noch einmal steigern, «schauen, was alles möglich ist», sagt Debora. Mit «Storyteller» gehen sie bald auf Tour, Shows in Belgien, Tschechien, Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen an. «Eins unserer Ziele ist, in Zukunft wieder mit einem Nightliner unterwegs zu sein, von Konzert zu Konzert zu fahren. Wir haben das bereits zweimal gemacht und es war jeweils eine tolle Zeit», sagt Debora.

Nach unserem Gespräch wünsche ich ihr viel Erfolg und verabschiede mich. Debora Lavagnolo schlüpft in ihrer Band in eine Rolle, denke ich. Und das auf eine noch deutlichere Art, als Sänger*innen anderer Stilrichtungen es tun. Und doch wirkt sie sowohl im «echten» Leben als auch als Leadsängerin von Deep Sun zu hundert Prozent authentisch auf mich. Das muss man zuerst mal machen. □

Text und Bild:
Tania Lienhard

ZUR PERSON

Deborah Lavagnolo wohnt in Birrhard. Die ehemalige Spitzensportlerin ist heute ausgebildete Sopranistin und singt in der Metal-Band Deep Sun.

UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

Was läuft im Aargau?



Loten das singbare Spektrum bis in die höchsten Höhen aus: das Choral-Ensemble Lyra, am 1. Juli in der Klosterkirche Olsberg. Foto: Matthew Johnson

DI, 1.7.2025

Klassik

Solsberg Festival

Konzert 6: A Cappella mit Lyra.
OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

Dies & Das

Kulturglück

Kunst und Kultur sind Stützpfeiler des Limmattaler Lebensgefühls.
BADEN 16 Uhr, Bad zum Raben

Führung

Durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang.
EGLISWIL 18.30 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

MI, 2.7.2025

Führung

Heimliche Hauptstadt

Spannende Einblicke in Badens turbulente Geschichte.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

Vernissage

Ein Blick: Denise Kobler

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.
MURI 12.15 Uhr, Singisen Forum

DO, 3.7.2025

Bühne

Kalter weisser Mann

Ein turbulenter Theaterabend unter freiem Himmel.
BADEN 20.30 Uhr, Kurtheater

Klassik

Solsberg Festival

Jubiläumskonzert 8: Kammermusik mit Werken von Johannes Brahms.
RHEINFELDEN 19.30 Uhr, Stadtkirche zu St. Martin

Konzert 9: Late Night.

RHEINFELDEN 22 Uhr, Hotel Schützen

Dies & Das

Der thronende Buddha

Objekttalk.
EGLISWIL 19 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

Führung

Ausstellungsrundgang

Mit dem Künstler.
BADEN 18.30 Uhr, Kunstraum

FR, 4.7.2025

Bühne

Boswiler Sommer Festival

Witamy – Willkommen!
BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Sounds

Kader Tarhanine

Touareg Rock: Sound of Desert.
FRICK 21 Uhr, Meck

Klassik

Solsberg Festival

Konzert 10: Kammermusik mit Vivi Vassileva und Lucas Campara Diniz.
OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg

Konzert 11: Late Night mit Hayato Sumino.

RHEINFELDEN 22 Uhr, Hotel Schützen

SA, 5.7.2025

Bühne

Boswiler Sommer Festival

Musikwanderung.
BOSWIL 09.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Werkerklärung zu Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8.

BOSWIL 17 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Hommage an Schostakowitsch.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Klassik

Solsberg Festival

Konzert 12: Solo-Rezital von Hayato Sumino.
RHEINFELDEN 19.30 Uhr, Stadtkirche zu St. Martin

Dies & Das

Römisch Schmieden

Römisches Handwerk: Eigenes Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Rundgang durch die Ausstellung.
AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

SO, 6.7.2025

Bühne

Boswiler Sommer Festival

Licht und Schatten.
BOSWIL 11 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Aus meinem Leben.

BOSWIL 17 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Epilog – Aus der Zeit.

BOSWIL 20.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel Wettingen

Klassik

Mario Venzago Plus

Württemberg. Kammerorchester, Mario Venzago, Sebastian Bohren.
BRUGG 17 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

Solsberg Festival

Konzert 13: Werke von Robert Schumann, Clara Schumann und Fanny Mendelssohn.
OLSBERG 11.30 Uhr, Klosterkirche

Dies & Das

Klangspaziergang

Installation von Andres Bosshard.
BADEN 11 Uhr, Cordulaplatz

Sommer-Familiensonntag

In Vindonissa.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Badens Industriegeschichte

Rundgang.
BADEN 11 Uhr, Info Baden

Highlights aus Vindonissa

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

BRUGG 15 Uhr, Vindonissa Museum

Öffentliche Führung: 5 Objekte

Mit fünf Objekten durch Raum und Zeit

LENZBURG 13 / 15 Uhr, Schloss

Luxese

Zu Gast: Myrta Moser-Zulauf.

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Öffentliche Führung

Ein besonderes Kulturgut und eines der bedeutendsten Wahrzeichen.

MURI 14 Uhr, Kloster Muri

Hallwyl durch Raum und Zeit

Öffentliche Führung zur Schlossgeschichte.

SEENGEN 13 / 15 Uhr, Schloss

Hallwyl

Durch Raum und Zeit

Öffentliche Klosterführung im Kloster Wettingen.

WETTINGEN 13 / 14.30 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Führung durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Barbara von Salis

Eine Bündnerin auf Schloss Wildegg.

WILDEGG 13.30 / 15 Uhr, Schloss

Führung durch die Ausstellung

Die spannende Welt der Hutgeflechtindustrie entdecken.

WOHLEN 14 Uhr, Schweizer

Strohmuseum

MO, 7.7.2025**Bühne****Kloster, Macht, Lebenslust**

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen.

WETTINGEN 13 / 15 Uhr,

Klosterhalbinsel

Dies & Das**Forschernachmittag für Kinder**

Natur im Siedlungsraum.

MURI 13.30 Uhr, Bekanntgabe

nach Anmeldung

DI, 8.7.2025**Bühne****Boswiler Sommer Festival**

Jugendliche Reife.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

MI, 9.7.2025**Bühne****Boswiler Sommer Festival**

Erinnerungen.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Recto Verso

Kunos Circus Theater & MEA Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Idi

Furrer-Platz

Film**Open-Air-Kino Bad Zurzach**

Spannende Sommernächte.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Open-Air-

Kino Bad Zurzach

Freiluftkino Baden

Openairkino auf dem Parkhausdach.

BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Führung**Altstadt-Geschichten**

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 10.7.2025**Bühne****Boswiler Sommer Festival**

Melancholie und Totentanz.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Recto Verso

Kunos Circus Theater & MEA Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Idi

Furrer-Platz

Film**Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.

BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Dies & Das**Familiensommer**

Warme und kühle Tierverstecke.

AARAU 15.30 Uhr, Naturama

FR, 11.7.2025**Bühne****Recto Verso**

Kunos Circus Theater & MEA Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Idi

Furrer-Platz

Sounds**Boswiler Sommer Festival**

Galakonzert Tere Paavo.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus Boswil

- Alte Kirche

Film**Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.

BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino Baden

SA, 12.7.2025**Bühne****Recto Verso**

Kunos Circus Theater & MEA Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Idi

Furrer-Platz

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

Sounds**Boswiler Sommer Festival**

Klangfülle und Liebesklagen.

BOSWIL 11 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Klassik**Boswiler Sommer Festival**

Verklärte Nacht.

BOSWIL 17 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Boswiler Sommer Festival

In Memoriam.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Film**Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach vom 9. bis 19. Juli 2025

BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Dies & Das**Andrea Sommer:****Pilz Workshop**

Essbare Installation herstellen & die Welt der Pilze entdecken.

AARAU 13 Uhr, Kunsthaus

Römisch Schmieden

Römisches Handwerk: Eigenes

Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung

AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

SO, 13.7.2025**Bühne****Recto Verso**

Kunos Circus Theater & MEA Circus.

RHEINFELDEN 19 Uhr, Idi Furrer-

Platz

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Sounds**Impiety / Nihilo**

Death Metal.

AARBURG 18.30 Uhr, Musigburg

Jazz im Garten

Small Town Quartett.

RHEINFELDEN 11.30 Uhr, Schützen

Klassik**Boswiler Sommer Festival**

Kinderkonzert – Dampfnudel mit Klarinettenstrudel.

BOSWIL 11 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Boswiler Sommer Festival

Rauschend.

BOSWIL 17 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

Film**Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach

BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Dies & Das**Sommer-Familiensonntag**

In Vindonissa

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Sommer-Familiensonntag

In Vindonissa

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

«Kern im Fokus»

Freie Besichtigung und Führung

AARAU 14 Uhr, Stadtmuseum

Kinderführung

Familienfreundliche Stadtführung.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Stammschloss einer Weltmacht

Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger.

HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr,

Schloss

Richter, Henker, Tunichtgut

Öffentliche Führung zu Rechtsprechung und Strafe.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss Lenzburg

Öffentliche Führung

Museum für medizinhistorische

Bücher Muri.

MURI 14 Uhr, Museum für

medizinhistorische Bücher

Wilhelmina, die Sammlerin

Öffentliche szenische Führung mit Wilhelmina von Hallwyl.

SEENGEN 11.30/13 Uhr, Schloss

Hallwyl

Führung durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Durch Raum und Zeit

Im Schloss Wildegg
WILDEGG 12 / 14 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung

Kloster Königsfelden und seine
Glasfenster.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster
Königsfelden

MO, 14.7.2025**Film****Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

DI, 15.7.2025**Film****Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

MI, 16.7.2025**Film****Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Führung**Finstere Gestalten**

Baden verbirgt hinter seinen
historischen Mauern Geheimnisse.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

Highlights im Schloss

Öffentliche Führung: Das Schönste,
Grösste oder Wertvollste!

WILDEGG 13.30 / 15.30 Uhr, Schloss
Wildegg

DO, 17.7.2025**Film****Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Dies & Das**Landlust**

Wir entdecken verborgene Orte
mitten im Grünen.

WETTINGEN 15 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen – Abthof

FR, 18.7.2025**Film****Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

SA, 19.7.2025**Bühne****Friendsconcert Soul2Funk**

Mitreissenden Rhythmen und
funkige Grooves.

RHEINFELDEN 20 Uhr,
Schützenkeller

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Film**Freiluftkino Baden**

Openairkino auf dem Parkhausdach.
BADEN 17.30 Uhr, Freiluftkino

Dies & Das**Römisch Schmieden**

Römisches Handwerk: Eigenes
Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff
oder Ursula Meier.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 20.7.2025**Bühne****Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Dies & Das**Sommer-Familiensonntag**

In Vindonissa.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung.

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Bäderquartier-Geschichten

Einblicke in die ältesten Bäder
der Schweiz.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Lady Mildred

Führung im Kostüm: Auftritt der
Urgrosstante von King Charles III

LENZBURG 12.30 / 14 Uhr, Schloss

Finissage: Luxese

Führung durch die Ausstellung
mit den Kuratorinnen.

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Öffentliche Führung

Einzigartige Exponate zeigen die
Geschichte des Klosters Muri.

MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Wasserburg zu Baudenkmal

Führung zur Baugeschichte.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss
Hallwyl

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung
und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss
Wildegg

Das Kloster in neuem Glanz

Führung durch das
restaurierte Kloster.

WINDISCH 11.30/13.30 Uhr, Kloster
Königsfelden

MI, 23.7.2025**Führung****Glanz und Geselligkeit**

Der Kursaal und sein Park im Wandel
der Zeit.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

Highlights im Schloss

Öffentliche Führung: Das Schönste,
Grösste oder Wertvollste!

WILDEGG 13.30 / 15.30 Uhr, Schloss
Wildegg

DO, 24.7.2025**Sounds****Maid of Ace**

Die Punkladys kommen zurück.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

SA, 26.7.2025**Bühne****Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Dies & Das**Römisch Schmieden**

Römisches Handwerk: Eigenes
Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung

AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

SO, 27.7.2025**Bühne****Eine Frau setzt sich**

Ein historisches Theater mit
Museumsfreiwilligen auf der Burg.

LENZBURG 13.15 / 15.15 Uhr,
Schloss Lenzburg

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Diskussionslabor

Frage am Sonntag – Gesprächsrunde
im Archiv der Fragen.

WETTINGEN 14 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Eintauchen in die Bildwelt Caspar
Wolfs.

MURI 14 Uhr, Museum Caspar Wolf



Kader Tarhanine, einer der meistgehörten Künstler der jungen Sahara-
Generation, bringt Touareg Rock ins Meck nach Frick, am 4. Juli. zvg

Sommer-Familien Sonntag

In Vindonissa
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung
Rundgang durch die Ausstellung
AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Badens Lebensquelle

Baden und «sein» Wasser.
BADEN 11 Uhr, Info Baden

Öffentliche Führung

Privatbesitzer*innen von
Schloss Lenzburg.
LENZBURG 12 / 14 Uhr, Schloss

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung
und seltenes Gemüse.
WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung

Das Kloster und seine Glasfenster.
WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster
Königsfelden

MI, 30.7.2025**Führung**

Badens düstere Ecken
Diese Tour führt zu Plätzen, die
sonst im Verborgenen bleiben.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

Highlights im Schloss

Öffentliche Führung: Das Schönste,
Grösste oder Wertvollste!
WILDEGG 13.30 / 15.30 Uhr, Schloss
Wildeg

DO, 31.7.2025**Führung**

Öffentliche Führung
Rundgang durch die Ausstellung
AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

SA, 2.8.2025**Bühne**

Diskussionslabor
Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Sounds

Summerbigband
Ein Muss für alle Bigband-Fans!
AARAU 19.30 Uhr, Aeschbachhalle

Klassik

Capriccio – Saisonauftakt
Unter freiem Himmel.
RHEINFELDEN 19.15 Uhr,
Kommende

Dies & Das

Römisch Schmieden
Römisches Handwerk: Eigenes
Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff
oder Ursula Meier.
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 3.8.2025**Bühne**

Diskussionslabor
Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Klassik

Capriccio – Saisonauftakt
Unter freiem Himmel.
LENZBURG 18 Uhr, Schloss

Literatur

Zora del Buono
Lesung: «Seinetwegen» – prämiert
mit dem Schweizer Buchpreis 2024.
FRICK 17 Uhr, Meck

Dies & Das

Familien Sonntag
Familien Sonntag im
Legionärspfad Vindonissa.
WINDISCH 10 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung
Rundgang durch die Ausstellung
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Highlights aus Vindonissa

Einführung in die Ausstellung
mit selbständiger Besichtigung.
BRUGG 15 Uhr, Vindonissa Museum

Stammschloss einer Weltmacht

Zum Aufstieg der Habsburger.
HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr,
Schloss

Spezialführung

Persönliche Einblicke mit dem
früheren Aargauer Kulturchef.
LENZBURG 12 / 14 Uhr, Schloss
Lenzburg

Öffentliche Führung

Das Kloster Muri: Ein ganz
besonderes Kulturgut.
MURI 14 Uhr, Kloster Muri –
Haupteingang Klosterkirche

Klostergärten im Wandel

Öffentliche Führung durch
Klosterpark und Gärten.
WETTINGEN 13 / 14.30 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung
und seltenes Gemüse.
WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Frauen im Kloster

Starke Frauen vor und hinter
den Klostermauern.
WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster
Königsfelden

Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschafts-
unterkunft mit Aktivprogramm.
WINDISCH 13 / 15 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung durch die Ausstellung

Die spannende Welt der Hut-
geflechtindustrie entdecken.
WOHLEN 14 Uhr, Schweizer
Strohmuseum

DI, 5.8.2025**Sounds**

Prong
Die US-Metaller Prong
kommen mit neuem Album.
AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

Dies & Das

Familien Sommer
Die Königinnen der Nacht.
AARAU 19.45 Uhr, Naturama

Handwerks-Parcours

10 Handwerke aus Antike und Mittel-
alter zum selbst Ausprobieren.
WINDISCH 12 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Führung durch die Schatzkammer
Öffentlicher Rundgang durch
die Sammlung.
EGLISWIL 18.30 Uhr,
Sammlungszentrum Museum Aargau

MI, 6.8.2025**Dies & Das**

Familien Sommer
Auf Biberpirsch im Auenland.
BIBERSTEIN 18.30 Uhr,
Bekanntgabe nach Anmeldung

Handwerks-Parcours

10 Handwerke aus Antike und Mittel-
alter zum selbst Ausprobieren.
WINDISCH 12 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Altstadt-Geschichten
Dieser Rundgang beleuchtet die
bedeutendsten Epochen der Stadt.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

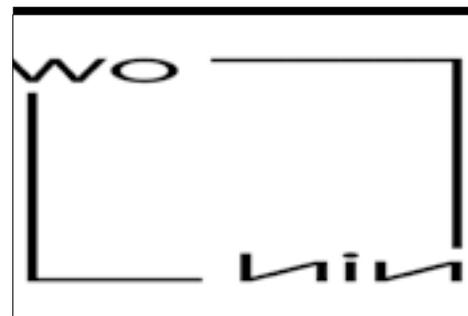
Vernissage

Ein Blick: Peppa Strasser
Jeden 1. Mittwoch im Monat findet
eine Vernissage statt.
MURI 12.15 Uhr, Singisen Forum

DO, 7.8.2025**Film**

Film Open Air & Kulinarik
«The blind man who did not want to
see Titanic» (FIN / 2021).
FRICK 19 Uhr, Meck

Anzeige

**Wohin – Halt auf Verlangen**

15 Kunstschaffende bespielen das Salzhaus
Brugg mit ortsspezifischen Installationen
zwischen Poesie, Objektkunst und Rauminter-
vention.

BRUGG Salzhaus, Vernissage: 21.8., 19 Uhr;
21.–31.8.2025
Salzhaus-brugg.ch

Dies & Das**Tofu Workshop mit He Shen**

Gemeinsam Tofu herstellen.
AARAU 17 Uhr, Kunsthaus

Handwerks-Parcours

10 Handwerke aus Antike und Mittel-
alter zum selbst Ausprobieren.
WINDISCH 12 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

FR, 8.8.2025**Bühne**

Circus Monti
Bric Brac.
WOHLEN 20 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Heitere Open Air
Dreitägiges Festival.
ZOFINGEN 17 Uhr, Heitere-Platz

Film

Film Open Air & Kulinarik
«ADIÓS BUENOS AIRES»
(ARG / 2023).
FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das**Handwerks-Parcours**

10 Handwerke aus Antike und Mittel-
alter zum selbst Ausprobieren.
WINDISCH 12 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

SA, 9.8.2025**Bühne**

Diskussionslabor
Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Circus Monti

Bric Brac.
WOHLEN 15 / 20 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Heitere Open Air

Dreitägiges Festival.

ZOFINGEN 14.30 Uhr, Heitere-Platz

Film

Film Open Air & Kulinarik

Un Divan à Tunis (FRA / 2019).

FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das

Handwerks-Parcours

10 Handwerke aus Antike und Mittelalter zum selbst Ausprobieren.

WINDISCH 12 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Rundgang durch die Ausstellung.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Luxese Vernissage 2. Staffel

Einführung in die Ausstellung.

MURI 14 Uhr, Singisen Forum

SO, 10.8.2025

Bühne

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

Circus Monti

Bric Brac.

WOHLEN 14 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Heitere Open Air

Dreitägiges Festival.

ZOFINGEN 11 Uhr, Heitere-Platz

Klassik

Capriccio - Schloss-Serenade

Festliche Serenade im Innenhof.

GRÄNICHEN 17 Uhr, Schloss

Liebegg

Dies & Das

Familiensonntag

Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Rundgang durch die Ausstellung

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Glanz und Geselligkeit

Der Kursaal und sein Park im Wandel der Zeit.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Richter, Henker, Tunichtgut

Öffentliche Führung zu Rechtsprechung und Strafe.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss Lenzburg

Öffentliche Führung

Durch die Ausstellung «Luxese».

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Öffentliche Führung

Museum für medizinhistorische Bücher Muri.

MURI 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

Hallwyl durch Raum und Zeit

Öffentliche Führung zur Schlossgeschichte.

SEENGEN 13 / 15 Uhr, Schloss Hallwyl

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss Wildegg

Durch Raum und Zeit

Im Schloss Wildegg.

WILDEGG 12 / 14 Uhr, Schloss Wildegg

Frauen im Kloster

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster Königsfelden

Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

WINDISCH 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

MO, 11.8.2025

Sounds

DIIV

Shoegaze-Quartett aus den USA.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff

Dies & Das

Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

DI, 12.8.2025

Bühne

Hof-Theater

Der letzte Ritt nach San Fernando.

BERGDIETIKON 20 Uhr, Bauernhof der Familie Eichenberger-Rey

MI, 13.8.2025

Bühne

Circus Monti

Bric Brac.

WINDISCH 15 / 20 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Agnostic Front

Präsentiert von RübliHardcore.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Literatur

«Im Meer waren wir nie»

Meral Kureyshi liest aus ihrem Buch.

AARAU 19.30 Uhr, Aargauer Kantonsbibliothek

Club der Klassiker

Klassische Werke im Gespräch.

BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek

Dies & Das

Landlust

Wir entdecken verborgene Orte mitten im Grünen.

KILLWANGEN 16 Uhr, Bahnhof

Führung

Heimliche Hauptstadt

Spannende Einblicke in Badens turbulente Geschichte.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 14.8.2025

Bühne

Circus Monti

Bric Brac.

WINDISCH 14 Uhr, Amphiwiese

Hof-Theater

«Der letzte Ritt nach San Fernando».

WITTNAU 20 Uhr, Erlenhof

Sounds

Sólstafr

Präsentiert von Metalmayhem.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Festival am Gleis

Manta Youf; 3YOONI

AARAU Wenk Garten, ab 18 Uhr

Dies & Das

Artist Talk

Mit Andrea Sommer, Oz Oderbolz und He Shen.

AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

Führung

Rundgang – Cool down Aargau

Wie sieht der Aargau der Zukunft aus?

AARAU 17.15 Uhr, Naturama

FR, 15.8.2025

Bühne

Gauklerfestival Lenzburg

Kleinkunstfestival.

LENZBURG 17 Uhr, Altstadt

Circus Monti

Bric Brac.

WINDISCH 20 Uhr, Amphiwiese

Hof-Theater

«Der letzte Ritt nach San Fernando».

WITTNAU 20 Uhr, Erlenhof

Sounds

Festival am Gleis

God in Therapy, Barrio Colette, Ash the Ash, Taranja Wu

AARAU Wenk Garten, ab 17.30 Uhr

Latin & Rock'n'Roll Festival

An zwei Tagen abwechslungsreiches Programm indoor & outdoor.

RHEINFELDEN 19 Uhr, Aurea

Sommerserenade

Abendlicher Harfenzauber.

WILDEGG 19.30 Uhr, Schloss

SA, 16.8.2025

Bühne

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

Circus Monti

Bric Brac.

WINDISCH 15 / 20 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Festival am Gleis

Dennis Kiss, Tendinites, Bahnhof-buffet Chancental, FlexFab feat. Ziller Bas, IRIÉ

AARAU Wenk Garten, ab 14.30 Uhr

Latin & Rock'n'Roll Festival

An zwei Tagen abwechslungsreiches Programm indoor & outdoor.

RHEINFELDEN 14 Uhr, Aurea

Shoegaze-Sound aus New York: DIIV lassen es schweben und träumen im Kiff, am 11. August. zvg



Klassik

Sommerserenade

Abendlicher Harfenzauber.

WETTINGEN 19.30 Uhr,
Klosterhalbinsel - Abthof

Dies & Das

Römisch Schmieden

Römisches Handwerk: Eigenes
Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Rundgang durch die Ausstellung.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 17.8.2025

Bühne

Utopia!

Konzert des Jugend-Sinfonie-
orchesters Aargau.

AARAU 11 Uhr, KuK

Gauklerfestival Lenzburg

Kleinkunstfestival.

LENZBURG 17 Uhr, Altstadt

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Circus Monti

Bric Brac.

WINDISCH 14 Uhr, Amphiwiese

Klassik

Orgelkonzert

Julia Zeinler, Johannes Zeinler.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Sounds

Jazz im Garten

Niko Halfmann Trio.

RHEINFELDEN 11.30 Uhr, Schützen

Dies & Das

Sticken auf Papier

Workshop mit Barbara Wälchli Keller.

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Familiensonntag

Familiensonntag im Legionärspfad
Vindonissa.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Rundgang durch die Ausstellung.

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Bäderquartier-Geschichten

Einblicke in die ältesten
Bäder der Schweiz.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Öffentliche Führung:

5 Objekte

Mit fünf Objekten durch
Raum und Zeit.

LENZBURG 13 / 15 Uhr, Schloss
Lenzburg

Öffentliche Führung

Die Geschichte des von den Habs-
burgern gestifteten Klosters Muri

MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Wilhelmina, die Sammlerin

Öffentliche szenische Führung
mit Wilhelmina von Hallwyl.

SEENGEN 11.30 / 13 Uhr,
Schloss Hallwyl

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung
und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Julie von Effinger erzählt

Szenische Führung mit der
letzten Schlossbesitzerin.

WILDEGG 13.30 / 15 Uhr, Schloss

Das Kloster in neuem Glanz

Öffentliche Führung durch
das restaurierte Kloster.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr,
Kloster Königsfelden

Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschafts-
unterkunft mit Aktivprogramm.

WINDISCH 13/15 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

MO, 18.8.2025

Dies & Das

Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4
Jahren.

AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

MI, 20.8.2025

Führung

Badens starke Frauen

Rundgang vom Bahnhofplatz bis zur
Villa Boveri.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 21.8.2025

Dies & Das

Oz Oderbolz: Pickle-Workshop

Mitgebrachtes, gerettetes und gefun-
denes Gemüse wird gepickelt.

AARAU 17.30 Uhr, Kunsthaus

Führung

Führung in Gebärdensprache

Mit Lua Leirner, Vermittlerin in Ge-
bärdensprache.

AARAU 18 Uhr, Kunsthaus



Von der solidarischen Gemeinschaft und der Sorgebeziehungen zweier Frauen: Meral Kureyshy liest aus «Im Meer waren wir nie», 13. August in der Kantonsbibliothek in Aarau. Foto: Matthias Günter

FR, 22.8.2025

Bühne

Hof-Theater

«Der letzte Ritt nach San Fernando».

HERMETSCHWIL-STAFFELN 20
Uhr, Bauernhof Familie Waltenspül

Sounds

Riverside Festival Aarburg

Explosive Headliner-Shows.

AARBURG 16 Uhr, Riverside Open
Air Arena

Marc Amacher & Band

Album Release Tour.

SEON 20.15 Uhr, Konservi

Klassik

MBL 2025 – Eröffnungskonzert

Sentimental Journey.

LENZBURG 19 Uhr, Schloss

Festival Muri Barock

Zehn Konzerte in der Klosterkirche.

MURI 19.30 Uhr, Klosterkirche

Gott ist mein König

Huldigungsmusiken aus dem
Heiligen Römischen Reich.

MURI 19.30 Uhr, Klosterkirche

Jörg-Andreas Bötticher

Faite sur le Couronnement
de Sa Majesté.

MURI 21 Uhr, Klosterkirche

Dies & Das

Finissage Performance

Oz Oderbolzs (*1988) Performance
«Mi casa, su casa» (2021 – 2023).

AARAU 17 Uhr, Kunsthaus

Vernissage

Ausstellungseröffnung Beletage

Oliver Krähenbühl & Eva Maria Gisler:
for the time being.

AARAU 19 Uhr, Kunstraum Beletage

«Off the Wall»

Mit Sommerfest. Rebecca Kunz,
Andy Storchenegger.

BRUGG 19 Uhr, Zimmermannhaus,

Kunst & Musik

SA, 23.8.2025

Bühne

Hof-Theater

«Der letzte Ritt nach San Fernando».

HERMETSCHWIL-STAFFELN 20
Uhr, Bauernhof Familie Waltenspül

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Sounds

Riverside Festival Aarburg

Explosive Headliner-Shows.

AARBURG 10 Uhr, Riverside Open
Air Arena

Klassik

Festival der Stille

De Argentina ao Brasil,
Dilene & Sergio.

BAD ZURZACH 19.30 Uhr, Gasthof
zur Waag

MBL 2025 – Klingende Zone

Wandeln durch die
klangvolle Altstadt.

LENZBURG 13 Uhr, Lenzburg

Baroque on the Rocks

The Resonant Harmonies of
the Alps / Christoph Urbanetz.

MURI 14 Uhr, Kloster

Ein neuer Anfang

Deutsche Instrumentalmusik nach
dem Dreissigjährigen Krieg.

MURI 15.30 Uhr, Kloster Muri

Sonate per Violino

Virtuose Violinsonaten
von Carlo Ambrogio Lonati.

MURI 17 Uhr, Kloster

Kammermusikal. Kuriositäten

Werke des Darmstädter Hofkapellmeisters Christoph Graupner.
MURI 19.30 Uhr, Kloster

Il Pianto d'Orfeo

Der Mythos des Orpheus und die Geburt der Oper.
MURI 21 Uhr, Kloster

Dies & Das**Römisch Schmieden**

Römisches Handwerk: Eigenes Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung.
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Führung mit Künstlergespräch

Christoph Urbanetz, Elena Eichenberger / Museum Caspar Wolf.
MURI 11 Uhr, Kloster

Vernissage**Hans Trudel heute**

Trudels Werk im Auge zeitgenössischer Kunstschaffender
BADEN 17 Uhr, Trudelhaus

Zeit und Erinnerung

Mitgliederausstellung
ZOFINGEN 16 Uhr, Kunsthaus

SO, 24.8.2025**Bühne****Petterson zeltet**

Frei nach der bekannten Kinderbuchfigur aus Schweden. Ab 5 Jahren.
BADEN 11 Uhr, Kindermuseum

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium
Gespräche über Wissen und Glaube.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Diskussionslabor

Frage am Sonntag - Gesprächsrunde im «Archiv der Fragen».

WETTINGEN 14 Uhr, Klosterhalbinsel

Sounds**Riverside Festival Aarburg**

Explosive Headliner-Shows.
AARBURG 09 Uhr, Riverside Open Air Arena

Bill Laurance

Solo-Piano in the ROUND-Seating
MURI 20.30 Uhr, Pflegidach

Klassik**Wagner und Wesendonck**

Festival der Stille: Wagner und Wesendonck – Eine Zürcher Affäre.
KAISERSTUHL 17 Uhr, Kaiserbühne

O Penosa Lontananza

Kantaten von Alessandro Scarlatti zum 300. Todesjahr.

MURI 14 Uhr, Klosterkirche

Scarlatti – Father and Son

Kantaten und Sonaten (con idea humana) / Tenta la Fuga / Kreuzgang.
MURI 15.30 Uhr, Klosterkirche

Cristal Bello

La Guirlande / Oktogon.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Dies & Das**Tier um vier im Naturamagarten**

Schnecken, Fischotter, Schlupfwespen.

AARAU 16 Uhr, Naturama

Fauchifest

Bei Fauchi in der Ritterburg.

LENZBURG 10 Uhr, Schloss

Familiensonntag

Familiensonntag im Legionärspfad.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung**Öffentliche Führung**

Rundgang durch die Ausstellung.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Altstadt-Geschichten

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Jetzt spricht das Gesinde

Öffentliche szenische Schloßführung mit Magd oder Knecht.

HABSBURG 13.30 / 15 Uhr, Schloss Habsburg

Öffentliche Führung

In Caspar Wolf's Bildwelt und Leben eintauchen.

MURI 14 Uhr, Museum Caspar Wolf

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Frauen im Kloster

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

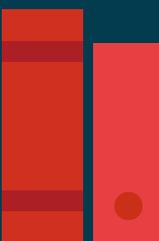
WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster Königsfelden

Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

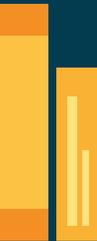
WINDISCH 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Anzeige



Topshelf







Night







SCHLOSS LENZBURG

19. JULI 2025
14.30 – 10.00 UHR



SICHERE DIR
DEIN TICKET:



TOPSHELFNIGHT.CH



SWISSLOS
Kanton Aargau



Aargauer Literaturhaus
Lenzburg



STIFTUNG
SCHLOSS
LENZBURG



Beisheim Stiftung



FONDATION
OERTLI
STIFTUNG



MÜLLERHAUS
GESELLSCHAFT KULTUR GEMEINNÜTZIGKEIT

MO, 25.8.2025

Dies & Das

Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

Führung

Baustellenführung

Ein Blick hinter die Absperrgitter.

BADEN 18 Uhr, Museum Langmatt

MI, 27.8.2025

Dies & Das

Im Schatten der Ahnen

Franziska Laur als Gast von Ueli Mäder.

RHEINFELDEN 19.30 Uhr, Schützenkeller

Kulturglück

Kunst und Kultur sind Stützpfiler des Limmattaler Lebensgefühls.

WETTINGEN 16 Uhr, Klosterhalbinsel – Abthof

Führung

Kunst und Kontroversen

Stadtführung zu Werken von Hans Trudel (1881–1958).

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 28.8.2025

Klassik

MBL 2025 – Neue Musik

Upycled.

LENZBURG 20 Uhr, Gloria Coworking Lenzburg

Dies & Das

Weinabend im römischen Garten

Römische Weinkultur und Degustation mit den Vindonissa-Winzern.

BRUGG 19 Uhr, Vindonissa Museum

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

FR, 29.8.2025

Sounds

Körpermusik, Lieder, Trommeln

Körpermusik, Circle Songs, Lieder und Trommelrhythmen.

BREMGARTEN 19 Uhr, Musita Atelier Musik Tanz Theater

Reto Burrell & Band

Folk & Blues.

SEON 20.15 Uhr, Konservatorium

SA, 30.8.2025

Bühne

Anet Corti – Solo

Neues Programm! Ein Tryout.

FRICK 20 Uhr, Kornhauskeller

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Sounds

Try again – Open Air Konzert

Rock, Pop & Blues aus dem Fricktal.

FRICK 20.15 Uhr, Meck

Klassik

i Barocoli Kerzenkonzert

Festival der Stille.

KAISERSTUHL 21 Uhr, Kirche

MBL 2025 – Opernduette

Passeggiata Lirica.

LENZBURG 20 Uhr, Alter Gemeindesaal

Capriccio – Mozart einzigartig

Mozarts Meisterwerke in einzigartigem Konzertraum.

RHEINFELDEN 19.30 Uhr, Saldome II, Saline Riburg

Dies & Das

Bat Night 2025

Fliegen wie eine Fledermaus.

AARAU 14 Uhr, Naturama

Bat Night 2025

Fledermaus-Exkursion für Erwachsene.

AARAU 19.45 Uhr, Naturama

Bat Night 2025

Fledermaus-Exkursion für Familien

AARAU 20 Uhr, Naturama

MiniKulturTage

Das Kultur-Karussell präsentiert: die MiniKulturTage.

BADEN 10 Uhr, Familienzentrum Karussell

Römisch Schmieden

Römisches Handwerk: Eigenes Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 31.8.2025

Bühne

Eine Frau setzt sich

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf der Burg.

LENZBURG 13.15 / 15.15 Uhr, Schloss

Autotune-Mundart-Grunge vom Bahnhofoffset Chancental und andere unterhaltsame Streiche gibt's am Festival am Gleis in Aarau, vom 14. bis 16. August. Zvg



Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium Gespräche über Wissen und Glaube.

WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Sounds

Savannah Harris Trio

Ein wahres Vergnügen.

MURI 20.30 Uhr, Pflögidach

Klassik

Capriccio – Mozart einzigartig

Glanzvolle Meisterwerke von Mozart.

BEINWIL AM SEE 17 Uhr, Löwensaal

Opernduette und Arien

Berühmte Opernduette mit Andrea Hofstetter und Monika Käch.

BOSWIL 17 Uhr, Alte Kirche am Künstlerhaus

Orgelkonzert

Sérgio Silva, João Vaz.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Dies & Das

Offenes Atelier

Kinder von 0 bis 12 Jahren meistern kreative Aufgaben.

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

MiniKulturTage

Das Kultur-Karussell präsentiert: die MiniKulturTage.

BADEN 9 Uhr, Familienzentrum Karussell Region Baden

Familiensonntag

Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Finstere Gestalten

Baden verbirgt hinter seinen historischen Mauern Geheimnisse.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Lady Mildred

Führung im Kostüm: Auftritt der Urgrosstante von King Charles III

LENZBURG 12.30 / 14 Uhr, Schloss

Stilles Örtchen, heisses Bad

Öffentliche Führung zum Thema Gesundheit im Schloss.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

Führung durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 11 / 13 Uhr, Schloss

Highlights im Schloss

Öffentliche Führung: Das Schönste, Grösste oder Wertvollste!

WILDEGG 12 / 14 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung

Kloster Königfelden und seine Glasfenster.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster Königfelden

Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

WINDISCH 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Zeit und Erinnerung

Mitgliederausstellung.

ZOFINGEN 14 Uhr, Kunsthaus

Ausstellungen



Die Künstler*innen Rebecca Kunz und Andy Storchenegger lassen ihre Werke mit der Metron-Kunstsammlung in Dialog treten, ab dem 23. August im Zimmermannhaus Brugg. zvg

AARAU

AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz
aargauerkunsthau.ch

Dishcomfort

Eine Ausstellung von
NOF4 collective.
Bis 24. August

Ishita Chakraborty

Medien, Installationen, Wandmalereien, Sound und Poesie.
Bis 24. August

Pia Fries, Barbara Müller

Sonderausstellung.
19. Juli bis 9. November

Sammlung 25 I

Ausstellung Modell Neutralität
Bis 6. Juli

Sammlung 25 II

Marcia Hafif, Verena Loewensberg,
Adrian Schiess, Jerry Zeniuk...
5. Juli bis 9. November

FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4
forumschlossplatz.ch

KUNSTRAUM BELETAGE

Im Atelierturm des Kiff
beletage-aarau.ch

Anita Mendler & Noël Hochuli

Suron – Altes Land.
Bis 6. Juli

Krähenbühl & Gisler

Werke von Oliver Krähenbühl &
Eva Maria Gisler.
24. August bis 21. September

STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23
museumaarau.ch

Werner Erne

Fotoausstellung: Die Schönheit
im Gewöhnlichen sehen
15. August bis 12. Oktober

tschutti heftli im Foyer

tschutti heftli x Red Boots Aarau
Bis 27. Juli

Reprise

Bilder machen Leute:
Promis vor der Linse.
Bis auf Weiteres

«100 x Aarau»

Die Geschichten von 100 Aarauer*innen aus sieben Jahrhunderten.
Dauerausstellung.

NATURAMA AARGAU

Feerstrasse 17
naturama.ch

Cool down Aargau

So passen wir uns ans Klima an.
Bis 6. September

Floriszenz

Für Rahel Zuber sind Pflanzen
«kleine Helden unseres Alltags».
Bis 28. September

BADEN

EHEMALIGES INHALATORIUM

Limmatpromenade 26
bagnopopolare.ch

Warum Raben?

Vernissage: Freitag 28. März
um 17 Uhr
Bis 14. September

KUNSTRAUM BADEN

Bruggerstrasse 37
kunstraum.baden.ch

Till Velten

Pulver.
Bis 20. Juli

HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss
museum.baden.ch

Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung
im Erweiterungsbau.
Dauerausstellung.

SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7
kindermuseum.ch

Rakete, Mond und Sterne

Zum runden Jubiläum der Mond-
landung wird zurückgeblickt.
Bis 31. Dezember

Hü, Rössli Hü

Pferdegeschichten zwischen Stall
und Kinderzimmer.
Bis 2. Mai 2027

Playmobil

Kleine Welten, grosse Träume
Bis 19. April 2026

TRUDELHAUS

Obere Halde 36
trudelhaus-baden.ch

Hans Trudel heute

Trudels Werk im Auge zeit-
genössischer Kunstschafter
29. August bis 26. Oktober

BRUGG**SALZHAUS**

Obere Hofstatt 25
salzhaus-brugg.ch

Wohin

Kunstaustellung. Halt auf Verlangen.
21. bis 31. August

ZIMMERMANNHAUS

Vorstadt 19
zimmermannhaus.ch

Off the Wall

Rebecca Kunz, Andy Storchenegger
23. August bis 25. Oktober

GRÄNICHEN**HEXENMUSEUM**

Schloss Liebegg
Mi/Do 14–18 Uhr, 1. und 3. So
14–18 Uhr
hexenmuseum.ch

**Geschichte – Mystik –
Brauchtum**

Dauerausstellung.

LENZBURG**MUSEUM BURGHALDE**

Schlossgasse 23
museumburghalde.ch

**Das Ikonenmuseum und
seine Sammlung**

Dauerausstellung.

**Unterwegs durch Zeiten
und Kulturen**

Dauerausstellung.

Carl Zweifel

Interieurs und Stadtansichten,
Pläne und Zeichnung
Bis 31. August

Spectrum

Hubert Crevoisier.
Bis 2. November

STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49
stapferhaus.ch

Hauptsache gesund.

Ausstellung mit Nebenwirkungen.
Bis 26. Oktober

MURI**MUSEUM CASPAR WOLF**

Marktstrasse 4
murikultur.ch

**«Caspar Wolf, der
Künstlerpionier»**

Damals verkannt – heute gefeiert.
Dauerausstellung.

**Impressionist avant
la lettre**

Caspar Wolf: Sonderschau mit
12 neuen Ölskizzen.
Bis 9. November

MUSEUM KLOSTER MURI

Marktstrasse 4
murikultur.ch

**Von Söldnern, Geld
und Macht**

Wiederaufnahme – Aus der Familien-
geschichte des Abtes Zurlauben.
Bis 9. November

MUSEUM FÜR**MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER**

Marktstrasse 4
mmbm.ch

Prachtbände und Raritäten

Aus der frühen Neuzeit
(1480–1780). Dauerausstellung.
Sonderausstellung: «Charles Darwin
(1809–1882) – Die persönliche



«Fenster zur Welt»: Über den Sommer bespielen die ukrainischen Künstlerinnen Elena Orap und Dasha Podoltseva die Fenster des Kunsthaus Zofingen, bis 3. August. zvg

Evolution des Wissenschaftlers».

SINGISEN FORUM

Marktstrasse 4
murikultur.ch/singisenforum

Kunst Fenster Freiamt

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet
eine Vernissage statt.
Bis 30. November

Luxese

Textilkunst zwischen Luxus
und Askese.
Bis 20. Juli / 9. August bis
2. November

SCHÖNENWERD**PAUL GUGELMANN-
MUSEUM**

Schmiedengasse 37
gugelmann-museum.ch

Paul Gugelmann

Dauerausstellung.

WOHLEN**STROHMUSEUM IM PARK**

Bünzstrasse 5
strohmuseum.ch

**Von Stroh zu Gold:
Die Stroh- und Hutge-
flechtindustrie**

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk
zum internationalen Modemarkt.
Dauerausstellung

ZOFINGEN**KUNSTHAUS ZOFINGEN**

General Guisan-Strasse 12
kunsthauszofingen.ch

**Dasha Podoltseva /
Elena Orap**

Fenster zur Welt.
Bis 3. August

Zeit und Erinnerung

Mitgliederausstellung.
24. August bis 19. Oktober

Anzeige

**ZIMMERMANN
HAUS
KUNST**

JETZT NEU!

**KAMMERMUSIK
PROGRAMM
2025–2026**
32. ZYKLUS

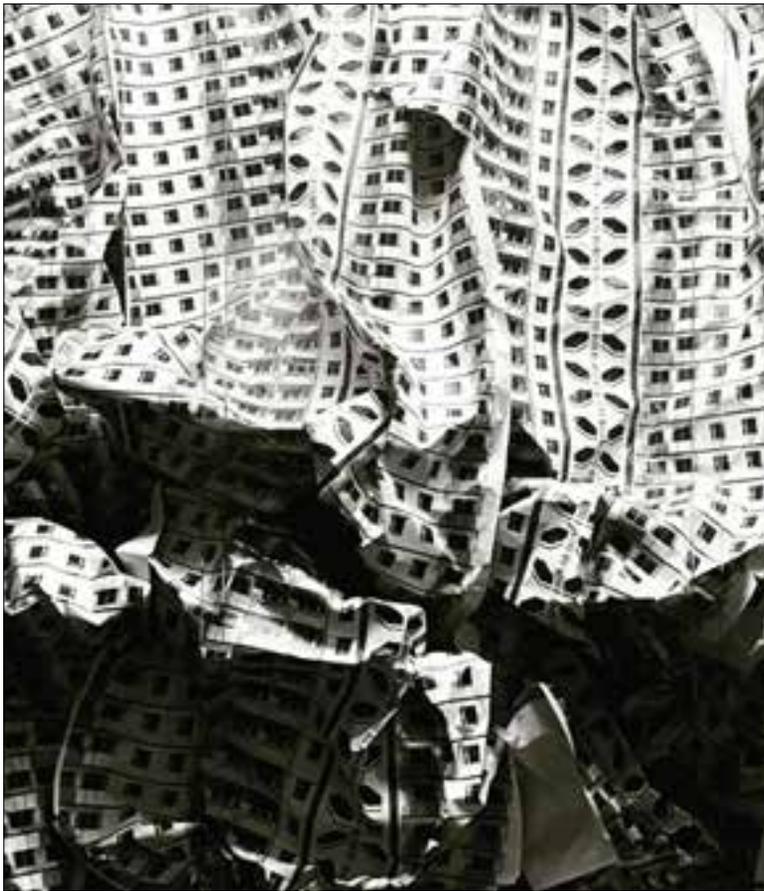
PROGRAMM UNTER
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

ABONNEMENTE FÜR 6 KONZERTE À CHF 180/250
AB SOFORT ERHÄLTlich

T 056 441 96 01, INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19
5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANN
HAUS.CH



Fenster zur Welt: Ukraine
Dasha Podoltseva und
Elena Orap

26. Juni bis 3. August 2025



**KUNST
HAUS
ZOFINGEN**

KIFF AARAU

- | | |
|--|---|
| 11.08.
DIIV ^{US}
GLAASCATS ^{CH} | 19.09.
CAMILLA
SPARKSSS ^{CH} |
| 13.08.
AGNOSTIC
FRONT ^{US} | 20.09.
STAHLBERGER ^{CH} |
| 14.08.
SOLSTAFIR ^{IS} | 24.09.
LEFT TO DIE ^{US} |
| 22.08.
MENTAL
CRUELTY ^{DE} | 25.09.
UTO ^{FR} |
| 12.09.
THE HORRORS ^{UK} | 26.09.
EASY EASY ^{DE}
DRIVEBAR
YOUTH ^{AU} |
| 13.09.
KIFF REGGAE
NIGHT MIT
CALI P ^{CH}
COLLIE HERB &
THE MIGHTY
ROOTS ^{CH}
NGONI ^{CH}
MAX RUBADUB ^{CH} | 27.09.
BIZKIT PARK ^{BE} |
| 17.09.
COMEDY
IM KIFF MIT
MATEO
GUDENRATH ^{CH} | 30.09.
KARA DELIK ^{DE} |
| | 07.10.
INTERVALS ^{CA} |
| | 09.10.
SABABA 5 ^{IL/FR} |
| | 10.10.
BREAKDOWN OF
SANITY ^{CH} |
| | 11.10.
DARKEST
HOUR ^{US} |

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

ODEON AIR

THE SALT PATH
Freitag 4. Juli

A COMPLETE UNKNOWN
Samstag 5. Juli

EN FANFARE
Sonntag 6. Juli · mit Filmnacht

DAS OPENAIR-KINO IN BRUGG

HELDIN
Montag 7. Juli

IRINA PALM
Dienstag 8. Juli

AGENT OF HAPPINESS
Mittwoch 9. Juli · mit Filmnacht

4.-19. JULI

THE OUTRUN
Donnerstag 10. Juli

MY FAVOURITE CAKE
Freitag 11. Juli · mit Filmnacht

WE LIVE IN TIME
Samstag 12. Juli

THE PHOENICIAN SCHEME
Sonntag 13. Juli

ALL WE IMAGINE AS LIGHT
Donnerstag 17. Juli · mit Filmnacht

IL POSTINO
Dienstag 15. Juli · mit Filmnacht

L'ATTACHEMENT
Mittwoch 16. Juli · Vorpremiere

THE PENGUIN LESSONS
Freitag 18. Juli

WALK THE LINE
Samstag 19. Juli

2025

ODEON BRUGG

Wohlen Merkur-Areal
8. – 10. August

Windisch Amphiwiese
13. – 17. August

Aarau Schachen
3. – 7. September

Wettingen Zirkuswiese
10. – 14. September

circus-monti.ch

SWISSLOS **ibw** **TELE MI** **AVR** **ticketcorner** **Naturemade**



Personifizierte Genialität

Es ist genausowenig einfach wie notwendig, Jason Beck alias Chilly Gonzales dingfest zu machen. Weder als Person, noch als Charakter, noch als Erlebnis. Mal sitzt er am Klavier und spielt klassisch anmutende Solostücke, mal gibt er den subversiven Rapper. Und dazwischen erweitert er mit einem kurzen musiktheoretischen Exkurs die Vorstellungskraft seines Publikums. Unter dem Strich führt kein Weg daran vorbei, diesen eigenwilligen Klavier-Entertainer in Morgenmantel und Pantoffeln am 15. September im Kurtheater Baden live auf der Bühne zu geniessen.



Doppelte Headliner-Show

Indie Songs, gespielt mit der explosiven Energie von Punks – so lässt sich die Musik des Kölner Quintetts Easy Easy beschreiben. Angst, Liebe, hohes Feiern und kalter come down, Hass, Vermissten, Zerstreiten – alles dazwischen. Ihre Songs sind roh und unverfälscht, pointiert mit sympathischem Humor. Am 26. September bekommen die Jungs im Kiff in Aarau Unterstützung durch Vinnie Barbaro alias Divebar Youth. Der Australier ist Meister des dunkel schimmernden Alt-Pop, ein versatiler Künstler, der zu überraschen vermag.



Es lebe die Kaiserin!

Am 26. Juni 1612 wurde Anna von Tirol als erste Frau der Neuzeit öffentlich zur Kaiserin des Heiligen Römischen Reiches gekrönt und es wird vermutet, dass dabei Musik des Hofkapellmeisters Lambert de Sayve erklang. In seiner «Missa super Dominus regnavit» meistert er die moderne venezianische Mehrchörigkeit zwischen Renaissance und Barock. Am 12. September lässt das Ensemble der Innsbrucker Hofmusik bei «Musik im Oktogon» in der Klosterkirche Muri die Krönungsmusik erneut erklingen.



Impressum

AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch
Nr. 87, Juli / August 2025
9. Jahrgang
ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich
AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

Herausgeberin

Interessengemeinschaft
Kultur Aargau
Kronengasse 4, 5400 Baden

Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)
Philippe Neidhart
redaktion@aaku.ch

Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann
inserate@aaku.ch
Inseratetarife siehe www.aaku.ch

Abonnement

Jahresabo CHF 55.–
(Gönner CHF 200.–)
Kontakt: abo@aaku.ch

Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

Layout

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

Korrektorat

Harald Andres Schmid

Weblayout und Programmierung

zeitgeist.ch

Kulturagenda/Datenbank

grellendenker.ch

Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

Redaktionsschluss AAKU Nr. 88, September

Agendadaten: 11.8.2025
Inserateschluss: 13.8.2025

Hinweise auf September-Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch
Mit Vorteil vor dem 1. August

Agendahinweise eintragen

aaku.wowawu.com/login
Ohne Gewähr auf Abdruck

© 2025 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von

AARGAUER KURATORIUM

SWISSLOS
Kanton Aargau

Stadt Aarau
Stadt Baden
Stadt Lenzburg

Die September-Ausgabe erscheint am 29. August

AZB
CH-5400 Baden

DIE POST 

capriccio

barock
orchester

SAISON 2025_26

SAISONAUFTAKT

HÄNDEL | HEINICHEN | TELEMANN | HAYDN

SA, 02. AUGUST 2025, 19.15 UHR

HOF DER KOMMENDE RHEINFELDEN

OPEN AIR

SO, 03. AUGUST 2025, 18.00 UHR

SCHLOSS LENZBURG

OPEN AIR

MOZART EINZIGARTIG

SINFONIE NR. 4 D-DUR, KV 19

KLARINETTENKONZERT A-DUR, KV 622

SINFONIE NR. 40 G-MOLL, KV 550

SA, 30. AUGUST 2025, 19.30 UHR

SALDOME II

SALINE RIBURG, RHEINFELDEN

SO, 31. AUGUST 2025, 17.00 UHR

LÖWENSAAL BEINWIL AM SEE

FRANCESCO SPENDOLINI_KLARINETTE

ENTDECKEN SIE DIE WEITEREN
KONZERTE DER SAISON 2025_26
WWW.CAPRICCIO-BAROCK.CH

